



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Fakultät Betriebswirtschaft

**Bachelorstudiengang
Management in der
Biobranche**

Bachelor of Arts

**Modulhandbuch
SPO 2016**

Wintersemester 2021/2022

Stand: 21. Juni 2021

1. Erster Studienabschnitt - Grundlagenmodule	5
G1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
G2 Wirtschaftsmathematik	6
G3 Buchführung und Bilanzierung	7
G4 Kosten- und Leistungsrechnung	8
G5 Betriebsstatistik	9
G6 VWL	10
G7 Grundlagen der Chemie	12
G8 Biologie und Biochemie	13
G9 Umweltverantwortliche Unternehmensführung und biologische Landwirtschaft .	14
G10 Finanzierung und Investition	17
G11 Wirtschaftsinformatik	18
G12 Wirtschaftsprivatrecht	19
Zweiter Studienabschnitt	20
F1 Betriebliche Steuern	20
F2 Material- und Produktionswirtschaft	22
F3 Marketing	24
F4 Personalführung und Arbeitsrecht	25
F5 Wirtschaftsenglisch	27
F6 Lebensmittelrecht	29
F7 Lebensmittelchemie	31
F8 Einführung in die Verfahrenstechnik	32
F9 Lebensmitteltechnologie in der Biobranche	33
F10 Mikrobiologie	35
F10.1 Vorlesung Mikrobiologie	35
F10.2 Praktikum Mikrobiologie	36
F11 Lebensmittelsicherheit	37
F12 Bio- und Lebensmittelanalytik	38
F12.1 Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik	38
F12.2 Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik	40
F13 – 14 Schwerpunkte	41
1 Wirtschaftsrecht	41
1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	41

1.2 Internationales Wirtschaftsrecht	43
2. Finanzen	44
2.1 Finanzen I.....	44
2.2 Finanzen II.....	46
3 Human Resources Management.....	48
3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements	48
3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung.....	49
4 Controlling	51
4.1 Controlling I	51
4.2 Controlling II	55
5 Außenwirtschaft	58
5.1 Außenwirtschaft I.....	58
5.2 Außenwirtschaft II.....	59
6 Organisation und Wirtschaftsinformatik.....	63
6.1 Organisationsmanagement	63
6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	65
7 Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre.....	66
7.1 Reale Außenwirtschaft	66
7.2 Monetäre Außenwirtschaft	68
8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution	70
8.1 Einkauf und Supply Management	70
8.2 Distribution und Supply Chain Management.....	72
9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport	74
9.1 Enterprise Resource Planning	74
9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement.....	76
10. Marktforschung und Kommunikation	78
10.1 Marktforschung	78
10.2 Kommunikationsmanagement.....	79
11 Vertriebs- und Kundenmanagement	80
11.1 Vertriebsführung	80
11.2 CRM	81
12. Rechnungswesen.....	83
12.1 Rechnungswesen I	83
12.2 Rechnungswesen II.....	85

13 Unternehmensbesteuerung	87
13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer	87
13.2 Einkommensteuer	88
14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	90
14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl	90
14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien	92
15. Nachhaltigkeitsmanagement	95
15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement	95
15.2 Operatives Nachhaltigkeitsmanagement	97
16. Gesundheitsökonomie	99
16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie	99
16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar	102
F15 Praktisches Studiensemester	104
F16 Praxisforschungsseminar	105
F17 Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette	106
F18 Zertifizierung und Biokennzeichnung	108
F19 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	110
F20 Qualitätsmanagement in der Biobranche	112
F21 Bachelorarbeit	113
21.1 Bachelorarbeit	113
21.2 Bachelorseminar	114

Studienabschnitt	1. Erster Studienabschnitt - Grundlagenmodule
Modul	G1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Jürgen Schmidt
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung).
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein ausgedehntes und integriertes Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der daraus resultierenden konstitutiven, institutionellen und entscheidungsorientierten Handlungsalternativen.</p> <p>Zusammenstellen betriebswirtschaftlicher Modelle, Konzepte und Lösungsansätze zur Lösung von Managementaufgaben im Rahmen von Fallbeispielen.</p> <p>Verbinden von situationsspezifischen Methoden der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung im betriebswirtschaftlichen Umfeld.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Ziele, Kennzahlen, Strategien, Unternehmensethik - Produktionsfaktoren - Art und Aufbau von Unternehmen - Größe und Wert von Unternehmen - Betriebliche Funktionen - Standort - Rechtsformen - Unternehmenszusammenschlüsse
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mertens, P. / Bodendorf, F.: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Institutionenlehre ▪ Schmalen, Helmut / Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Stuttgart 2009 <p>Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p>
Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	35 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	35 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	32 Std.

Gesamte Workload 150 Std.

Modul	G2 Wirtschaftsmathematik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Florian Anderl
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Studierenden erlernen die mathematische Beschreibung und Analyse ökonomischer Sachverhalte. Die Studenten können am Ende des Moduls ökonomische Problemstellungen mathematisch formulieren. Sie erlernen zudem, komplexe mathematische Probleme zu lösen und die Ergebnisse zu erklären und zu interpretieren.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Gängige Funktionstypen mit ökonomischen Beispielen; Ableitung einer Funktion einer /mehrerer Veränderlicher; Maximierung und Minimierung von Funktionen; lineare Optimierung sowie Finanzmathematik (Zinsrechnung, Rentenrechnung und Tilgungsrechnung)</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik ▪ Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik ▪ Sydsaeter, K. / Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler ▪ Bösmann, Helmut (2006): Einfach lernen! Mathematik

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G3 Buchführung und Bilanzierung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Klaus H. Stein
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse der doppelten Buchführung
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt die Zielsetzungen von Jahresabschlüssen, die Grundlagen der handelsrechtlichen Jahresabschlusserstellung sowie die Grundlagen der Jahresabschlussauswertung.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Buchhaltung und Bilanzierung. Die handelsrechtlichen Vorschriften werden durch vielfältige Geschäftsvorfälle und Beispiele veranschaulicht, kategorisiert und beurteilt. Die Studierenden sind in die Lage, eigenständig grundlegende, aber auch komplexere Sachverhalte einzuordnen sowie buchhalterisch und bilanziell abzubilden. Sie können verschiedene Bilanzpositionen hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen konzipieren. Darüber hinaus erkennen die Studierenden Ansätze zur Beeinflussung von Jahresabschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen und können deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Adressaten des Jahresabschlusses - Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung - System der doppelten Buchführung - Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften - Besonderheiten bei verschiedenen Bilanzposten <ul style="list-style-type: none"> - Anlage- und Umlaufvermögen - Eigenkapital - Verbindlichkeiten und Rückstellungen - Bilanzanalyse und Bilanzpolitik
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handelsgesetzbuch (aktuelle Fassung, mindestens 58. Auflage) ▪ Bornhofen, Manfred und Martin C.: Buchführung 1 und 2, ab 29. Auflage ▪ Standardkontenrahmen (SKR) 04 (Lehrversion); steht im Netz für die Kurse bereit ▪ Coenenberg, Adolf G; Haller, Axel; Mattner, Gerhard u.a.: Einführung in das Rechnungswesen, 6. Auflage, Stuttgart 2016

- Scheffler: Bilanzen richtig lesen, ideal ab 10. Auflage
- Schäfer-Kunz, Buchführung und Jahresabschluss, Schäfer-Poeschel (ideal ab 2. Auflage)
- <http://www.gesetze-im-internet.de>
- <http://www.bundesanzeiger.de>

Workload in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G4 Kosten- und Leistungsrechnung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Klaus- H. Stein
Prüfungen	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand / Workload:	150 Std.
Voraussetzungen	keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des internen Rechnungswesens und deren Anwendung zu vermitteln.</p> <p>Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, grundlegende Anforderungen in der Zurechnung von Kosten in Unternehmen/Betrieben zu beherrschen und deren Systematik zu erkennen. Von diesem Problemverständnis ausgehend gelingt es den Teilnehmern ein angemessenes Kosten- und Leistungsrechnungssystem selbständig abzuleiten und weiter zu entwickeln, hieraus entscheidungsrelevante Informationen zu generieren und durch das passende Verbinden der relevanten Informationen aktionsorientierte Managementempfehlungen abzuleiten. Hierbei werden das Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen bestimmt und umsetzungsorientiert aufbereitet.</p>
Inhalt	<p>Abschnitt 1: Grundlagen und Grundbegriffe</p> <p>Abschnitt 2: Kostenartenrechnung</p> <p>Abschnitt 3: Kostenstellenrechnung</p> <p>Abschnitt 4: Kostenträgerrechnung</p>

Abschnitt 5. Betriebsergebnisrechnung

Abschnitt 6: Entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung

Empfohlene Literatur (Auszug)

- Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2016.
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, 11. Auflage, Herne/Berlin 20013
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung, 10. Auflage, Herne/Berlin 2013.
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 3 – Plankostenrechnung und Kostenmanagement, 9. Auflage, Herne/Berlin 2015.
- Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Auflage, München 2016.

Workload in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G5 Betriebsstatistik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Alexander Rohde
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets. In der Veranstaltung werden Kenntnisse grundlegender Methoden der beschreibenden und schließenden Statistik vermittelt mit dem Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Informationen aus Datensätzen zu extrahieren, aufzubereiten und zu analysieren. Die Studierenden erlernen darüber hinaus grundlegende statistische Analysen anzuwenden und die Ergebnisse zu beurteilen. Schwerpunkte sind dabei die lineare Einfachregression, die Wahrscheinlichkeitslehre und Hypothesentests. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig Statistiken überprüfen, Prognosen entwickeln und

Inhalt des Moduls	<p>aus einer Stichprobe Eigenschaften der Gesamtpopulation ableiten und die erlernten statistischen Techniken mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verbinden um daraus Handlungsoptionen zu generieren.</p> <p>Beschreibende Statistik: Modus, Median, arithmetisches Mittel, Varianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient, Indices, Korrelationskoeffizient, Lineare Regression und Prognose</p> <p>Wahrscheinlichkeitslehre und schließende Statistik: Die Axiome des Kolmogoroff, abhängige und unabhängige Ereignisse, Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung einer Zufallsvariablen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung und die Normalverteilung, Vorstellung des Zentralen Grenzwertsatzes; Stichprobe und Grundgesamtheit, Erwartungstreue von Schätzern, Vertrauensintervalle für das arithmetische Mittel und für den Anteilswert, notwendiger Stichprobenumfang, Nullhypothese und Alternativhypothese, Alpha-Fehler und Beta-Fehler, Gütefunktion eines Tests; Tests für den Mittelwert (ein- und zweiseitige Fragestellung), Tests für den Anteilswert (ein- und zweiseitige Fragestellung).</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bley Müller, J. et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler ▪ von Randow, G.: Das Ziegenproblem: Denken in Wahrscheinlichkeiten ▪ Verbeek, M.: A Guide to Modern Econometrics

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	36 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	22 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G6 VWL
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.

Volkswirtschaftslehre untersucht, wie Menschen Entscheidungen treffen, wie Menschen zusammenwirken und wie die Wirtschaft insgesamt funktioniert. Dabei wird für Studierende im 21. Jahrhundert ein Schwerpunkt auf Nachhaltige Ökonomie gelegt. Die Knappheiten natürlicher Ressourcen und die Regenerierbarkeit von Ökosystemen sind von den Studierenden zu berücksichtigen, um ein nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen sicher zu stellen.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Verhalten der Akteure auf Märkten zu analysieren. Dazu eignen sie sich das begriffliche Handwerkszeug an, um gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzuordnen und zu beschreiben. Damit versetzen sich Studierende zum einen in die Lage, die Auswirkungen von Preisveränderungen und Eingriffen in den Markt zu verstehen und zu beurteilen. Zum anderen können sie Annahmen über die konjunkturelle Situation oder über Änderungen aufgrund gesetzlicher Nachhaltigkeitsregelungen formulieren. Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Konsequenzen von veränderten Rahmenbedingungen des Marktes erkennen und formulieren. Entsprechend sind sie in der Lage, daraus Optionen für unternehmerisches Handeln und die Wirtschaftspolitik zu formulieren.

Den Ansätzen und Ansprüchen der Biobranche entsprechend, stehen Perspektiven und Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre und Transformation der Wirtschaft im Fokus. Erfolgreiche Studierende erwerben die Kompetenzen, Argumente, Stärken und Schwächen alternativer Wirtschaftsansätze aus mikro- und makroökonomischer Perspektive zu diskutieren und zu begründen.

Inhalt des Moduls

Grundlagen, Wirtschaftsschulen und Nachhaltigkeit

- Grundbegriffe, wesentliche Wirtschaftsschulen, Modelle und Theorien in der VWL
- Funktionsweise von Märkten, Angebot und Nachfrage, Effizienz und Wohlfahrt
- Externe Effekte und Marktversagen
- Nachhaltige Wirtschaftslehre und Transformationsprozesse

Mikroökonomie

- Bestimmungsgründe von Nachfrage und Angebot
- Preisbildung und Funktionen des Preismechanismus

Makroökonomie

- Wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen
- Mess- und Indikatorsysteme für nachhaltiges Wirtschaften
- Wachstumspolitik und Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften
- Aspekte der Beschäftigungs-, Geld- und Finanzpolitik
- Aspekte der Sozial-, Wettbewerbs- und Umweltpolitik

Vorschläge zur Transformation der Wirtschaft und Nachhaltigkeit der Wirtschaftspolitik

Empfohlene Literatur (Auszug)

- Rogall, H. (2015): Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre. Volkswirtschaftslehre für Studierende des 21. Jahrhunderts. 2. Auflage, Metropolis, Marburg.
- Rogall, H. (2012): Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. 2. Auflage, Metropolis, Marburg.
- Mankiw, N. G. und Taylor, M.P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart.

Aktuelle Artikel werden zur jeweiligen Lehrveranstaltung eingestellt.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G7 Grundlagen der Chemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Eberhard Aust, Christoph Weingärtner
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist es, Studierende mit naturwissenschaftlichen Denkweisen und Grundprinzipien, speziell auf dem Gebiet der Chemie, vertraut zu machen.
Inhalt des Moduls	<p>Grundlegende Konzepte der Chemie werden von den Studierenden verstanden und können auf einfache Frage- und Problemstellungen selbstständig angewendet und die Resultate bewertet werden. Dies umfasst insbesondere die folgenden Themenkomplexe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von Materie und Periodensystem der Elemente ▪ Konzept der Elektronegativität ▪ Physikochemische Grundlagen (z.B. Aggregatzustände, latente Wärmen, Wärmekapazität) ▪ Inter- und intramolekulare Wechselwirkungen ▪ Umgang mit Größen und Einheiten (SI-System, DIN 1301) ▪ Reaktionsgleichungen und Stöchiometrie ▪ Gleichgewichtsreaktionen, insbesondere Löslichkeits- und Säure-Base-Gleichgewichte ▪ Säure-Base-Konzepte, insbesondere nach Arrhenius, Brønsted und Lewis ▪ Oxidationszahlen und Redoxgleichungen ▪ Beschreibung des Verhaltens idealer und realer Gase ▪ Grundlagen der Thermodynamik und Thermochemie
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie: Das Basiswissen der Chemie, 11. Aufl., Thieme, Stuttgart, 2014

- P. W. Atkins, J. de Paula: Kurzlehrbuch Physikalische Chemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, Weinheim, 2008

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150Std.

Modul	G8 Biologie und Biochemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Christoph Weingärtner
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist es, Studierende mit Grundlagen und Konzepten auf den Gebieten der Biologie, Zell- und Molekularbiologie, Organischen Chemie und Biochemie vertraut zu machen.
Inhalt des Moduls	<p>Grundlegende Konzepte sowohl von Organischer Chemie und Biochemie als auch Zellbiologie und Molekularbiologie werden von den Studierenden verstanden und können auf einfache Frage- und Problemstellungen selbstständig angewendet und die Resultate bewertet werden. Dies umfasst insbesondere die folgenden Themenkomplexe:</p> <p>Organische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtige funktionelle Gruppen ▪ Nomenklatur organisch-chemischer Verbindungen ▪ Isomerie und Stereochemie ▪ Chemie der Carbonylgruppe und ihrer Derivate ▪ Einfache Reaktionsmechanismen zu Carbonylverbindungen, Acetalen und Ketalen <p>Biochemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kohlenhydrate (Struktur, Nomenklatur, Chemie, Stereochemie) ▪ Nukleinsäuren (Struktur, Chemie) ▪ Lipide und Lipoide (Struktur, Nomenklatur, Chemie) ▪ Proteine (Struktur, Chemie, Monomere)

- Enzyme (Struktur, Funktionsprinzipien, Katalysatorwirkung)

Zellbiologie:

- Grundformen und Aufbau von Zellen
- Kompartimentierung und Zellorganellen (Aufbau, Funktion, Vorkommen)
- Viren (Aufbau, Funktion, Replikation)
- Prionen
- Zellzyklus
- DNS-Replikation (Replikationsgabel, Ablauf, Enzyme)
- Fluss der genetischen Information (Transkription, Translation, Spleißen)
- Aufbau von Genen und Genregulation
- Proteinbiosynthese und posttranslationale Modifikationen

Molekularbiologie:

- Polymerase Kettenreaktion (Ablauf, Funktionsprinzip, Enzyme)
- DNS-Sequenzierung (Funktionsprinzip, Anwendung)
- Gentechnik (Prinzip, Anwendung, Chancen, Risiken)
- DNS-Mutation (Deletion, Insertion, Substitution)
- Klonierung (Funktionsprinzip, Methoden, Anwendung)

Literaturempfehlung (Auszug)

- C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie: Das Basiswissen der Chemie, Thieme, Stuttgart
- J.M. Berg, J.L. Tymoczko, L.Stryer: Biochemie; Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg
- B. Alberts et al.: Lehrbuch der molekularen Zellbiologie; Wiley-VCH Verlag, Weinheim

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150Std.

Modul	G9 Umweltverantwortliche Unternehmensführung und biologische Landwirtschaft
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester

Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Biologische Landwirtschaft und die damit verbundene Urproduktion bildet historisch, wirtschaftlich und prinzipiell die Basis der Biobranche. Im Teil biologische Landwirtschaft können Studierende nach erfolgreichem Abschluss die Zusammenhänge des ökologischen Betriebskreislaufs einschließlich Bodenorganismus, Pflanzenbau, Tierhaltung und Kapital beschreiben und die wesentlichen Wirkzusammenhänge beurteilen. Hierbei werden die Besonderheiten der ökologischen Erzeugung, der Wertschöpfungsketten, der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und Zusammenhänge berücksichtigt. Die Funktionsweisen von Ökosystemen und davon abgeleitet der Kreislaufwirtschaft können dargestellt und hinsichtlich ihrer Umsetzung in Bio-Wertschöpfungsketten bewertet werden. Damit sind wesentliche Grundlagen für den Studiengang „Management in der Bio-Branche“ gelegt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden beurteilen, wie sich ökologische und konventionelle Landwirtschaft unterscheiden, welchen Einflussfaktoren der Bio-Markt unterliegt und welche Entscheidungsoptionen auf Managementebene eines Bio-Unternehmens bestehen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Problemstellungen und Herausforderungen der Unternehmensführung analysieren und bewerten. • Die ökonomischen, ökologischen, sozialen und auch ethischen Besonderheiten eines Bio-Unternehmens erläutern. • Den Zusammenhang Bio-Branche und Nachhaltige Entwicklung beschreiben und analysieren. • Die politischen und historischen Meilensteine der Bio-Bewegung sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen darstellen. <p>Im Teil umweltverantwortliche Unternehmensführung erwerben Studierende einen Überblick über sowie ein Grundverständnis für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Unternehmensführung. Studierende stellen wesentliche historische Meilensteine nachhaltiger Entwicklung dar und skizzieren wichtige Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Unternehmensführung sowie Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen und in Wertschöpfungsketten.</p> <p>Aufbauend auf dem Primärsektor (Landwirtschaft) verstehen Studierende mögliche Nachhaltigkeitsleistungen im nachgelagerten Bereich der sekundären und tertiären Wirtschaftssektoren in der Biobranche. Aus Perspektive des verarbeitenden Gewerbes und von Handelsunternehmen sowie Dienstleistern können Studierende die Besonderheiten und Herausforderungen einschätzen, mit denen die Rohstoffproduktion und der -bezug aus biologischer Landwirtschaft zusammenhängt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Dimensionen und Herausforderungen des Managements von Biounternehmen im Kontext Nachhaltigkeit und nachhaltiger Unternehmensführung analysieren und erklären. Sie kennen grundlegende Strategien der Nachhaltigkeit, Zielkonflikte in und zwischen Unternehmen sowie Lösungsansätze zur kontinuierlichen Steigerung von Nachhaltigkeitsleistungen.</p>
Inhalt des Moduls	Biologische Landwirtschaft und Urproduktion

- Grundzüge der pflanzlichen Erzeugung und Tierhaltung
- Bedeutung der Ökosysteme, Bodenorganismen und Zusammenhänge des Betriebskreislaufs
- Nachhaltigkeitsleistungen des ökologischen Landbaus
- Institutionen und bedeutende Akteure der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie deren Aufgaben
- Überblick über die Biobranche, ihre Anspruchsgruppen und Einordnung in die Gesamtsektoren der Wirtschaftsfelder und politischer Strategien
- Globale und sektorale Betrachtung der Biobranche
- Stand der Forschung, Entwicklung und bedeutender Herausforderungen des ökologischen Landbaus

Umweltverantwortliche und nachhaltige Unternehmensführung

- Historie und Meilensteine der nachhaltigen Entwicklung von der lokalen bis zur globalen Perspektive
- Entwicklung der Rahmenbedingungen für nachhaltige Unternehmensführung
- Strategien, Konzepte und Instrumente zur nachhaltigen Unternehmensführung
- Status Quo, Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale nachhaltiger Unternehmensführung auf den Stufen der Biowertschöpfungsketten
- Exkursion mit Praxistest: Betriebsbesuch und Führung in einem Biobetrieb über sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Freyer, B. (Hrsg.)(2016): Ökologischer Landbau. Grundlagen, Wissensstand und Herausforderungen. utb, Stuttgart. E-Book.
- Wachendorf, M.; Bürkert, A.; Graß, R. (Hrsg.) (2018): Ökologische Landwirtschaft. utb, Stuttgart.
- Hiß, C. (2015): Richtig rechnen! Durch die Reform der Finanzbuchhaltung zur ökologisch-ökonomischen Wende.
- Sanders, J. und Heß, J. (2019): Auf den Punkt gebracht. Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft.
- Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.) (2013): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. utb, Stuttgart. E-Book.
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL Märkte): Ökologische Land- und Ernährungswirtschaft (online) <https://www.lfl.bayern.de/iem/oekolandbau/index.php>
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2018): Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatorenbericht 2018.
- Weiss, D. Hajduk, T.; Knopf, J. (2017): Schritt für Schritt zum nachhaltigen Lieferkettenmanagement - Praxisleitfaden für Unternehmen. BMUB; UBA (Hrsg.)
- Zwick, Y.; Braun, S.; Leitschuh, H.; Sabet, S. (2017): BVE-Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (Hrsg.), Berlin.
- Dyckhoff, H.; Souren, R. (2008): Nachhaltige Unternehmensführung – Grundzüge industriellen Umweltmanagements. Springer-Verlag. E-Book.
- Porter, M.; Kramer, M. (2011): Creating Shared Value, In: Harvard Business Review Jan/Feb 2011; pp. 62-77
- Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke: Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen

entlang des Produktlebenszyklus. Gabler-Verlag, Wiesbaden. E-Book.

- Belz, F.-M.; Peattie, K. (2012): Sustainability Marketing: A Global Perspective

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

G10 Finanzierung und Investition

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Eddy Schlumberger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden grundlegende Instrumente und Methoden zur Finanzierung von Unternehmen sowie zur Beurteilung von Real- und Kapitalmarktinvestitionen zu analysieren und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktbezogenen Investitionsalternativen beurteilen. Sie können die Ergebnisse der Bewertungsmethoden selbständig analysieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten.</p> <p>Die Studierenden können Vorschläge zur Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente eigenständig entwickeln. Sie können Zusammenhänge zwischen der Ausgestaltung der Instrumente und den betrieblichen Erfordernissen und Zielsetzungen analysieren und bewerten.</p> <p>Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Investitions- und Finanzierungsalternativen bewerten und deren Auswirkungen auf den Unternehmenswert sowie die Liquiditätslage des Unternehmens beurteilen. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden kritisch reflektieren.</p>

Inhalt des Moduls	<p>Grundlagen: Zielbezug finanzwirtschaftlicher Entscheidungen, Cashflows, Zeitwert des Geldes, Renditen</p> <p>Bewertung von Kapitalmarktinvestments: Bondbewertung; Bewertung von Aktien</p> <p>Beurteilung von Realinvestitionen: Dynamische Investitionsrechenverfahren; Nutzungsdauerentscheidung; Budgetbeschränkungen; Entscheidung unter Unsicherheit</p> <p>Quellen und Instrumente zur Unternehmensfinanzierung: Innenfinanzierung; Kredit- und Anleihefinanzierung; Aktienfinanzierung; sonstige Finanzierungsquellen</p> <p>Finanzplanung: Kapitalstruktur und Leverage-Effekt; Working Capital Management und kurzfristige Finanzplanung</p> <p>Finanzderivate</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	<p>Berk, J., DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, aktuelle Auflage</p> <p>Brealey, Richard A; Myers, Stewart C; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, aktuelle Auflage</p> <p>Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, aktuelle Auflage</p> <p>Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Oldenbourg, aktuelle Auflage.</p> <p>Perridon, Luis; Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage</p> <p>Volkart, Rudolf; Wagner Alexander F.: Corporate Finance, aktuelle Auflage</p>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G11 Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Bjarne Erik Roscher
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Inhalt des Moduls	- Grundlagen, Ziele und Handlungsfelder der Wirtschaftsinformatik

- Bedeutung und grundlegender Aufbau betrieblicher Informations- bzw. Anwendungssysteme
- Bedeutung und Grundlagen der Modellierung
- Auswahl und Einführung betrieblicher Standardsoftware
- Entwicklung von Individualsoftware; Grundlagen und Vorgehensmodelle des Software Engineerings
- Klassifizierung und Beispiele betrieblicher und überbetrieblicher Informationssysteme
- Bedeutung der und Ansätze zur Integration von Informationssystemen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schwarzer, B. und Krcmar, H.: Wirtschaftsinformatik: Grundzüge der betrieblichen Informationsverarbeitung
- Hansen, H. R. und Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1 u. 2
- Mertens, P. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
- Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	32 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	32 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	38 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G12 Wirtschaftsprivatrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Christine Schödel
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets. Klassifizieren der Fallfragen des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere Zuordnen der Anspruchsgrundlagen zu vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie Schlussfolgern der Grenzen der Vertragsgestaltung. Entwickeln der Kenntnisse auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes und Analysieren der verschiedenen

Inhalte des Moduls	<p>Leistungsstörungen sowie deren Rechtsfolgen.</p> <p><u>Abschnitt 1: Vertragsschluss (BGB AT)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Rechtsordnung in Deutschland - Willenserklärungen und Rechtsgeschäft - Abgabe und Zugang von Willenserklärungen - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Nichtigkeitsgründe - Anfechtbarkeit von Willenserklärungen - Stellvertretung, Verjährung von Ansprüchen <p><u>Abschnitt 2: Leistungsstörungen im Vertrag (BGB Schuldrecht)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtverletzungen im Vertrag - Schuldnerverzug - Gewährleistungsrechte beim Kaufvertrag - Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten, <p><u>Abschnitt 3: Verbraucherschutzrechte, AGB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherbegriff, Unternehmerbegriff - Fernabsatzverträge sowie außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge - Besonderheiten Vertragsschluss - Widerrufsrecht - Allgemeine Geschäftsbedingungen <p><u>Abschnitt 4: Deliktsrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unerlaubte Handlungen, Produkthaftung
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegner, R.: Wirtschaftsprivatrecht 1 und 2 ▪ Hemmer / Wüst: Fälle für BWL-er ▪ Wörlen: BGB-AT, Schuldrecht AT und BT

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	Zweiter Studienabschnitt F1 Betriebliche Steuern
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.

Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenelemente wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden sammeln grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer. Darüber hinaus werden verfahrensrechtliche und gesamtwirtschaftliche Aspekte der Steuererhebung vermittelt. Die Studierenden werden in der Lage sein, steuerliche Fragestellungen in Unternehmen zu entwickeln und Lösungsansätze zu entwerfen. Es werden Fallbeispiele behandelt, in welchen die Studierenden Handlungsalternativen generieren können.</p> <p>Die Studierenden können die Arbeitsschritte bei der Lösung einfacher steuerlicher Fragestellungen der gestalterischen Steuerberatung im Bereich der Unternehmen in für sie ungewohnten und fachübergreifendem Kontext selbstständig ableiten, planen und konzipieren.</p> <p>Die Studierenden lernen, die eigenen Stärken und Schwächen im Hinblick auf steuerliche Fragestellungen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einem Team mit zum Teil unterschiedlichen Qualifikationen einzugliedern und die Arbeits- und Lebenswelt konstruktiv mitzugestalten.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Steuerlehre ▪ Grundlagen und Ermittlung des Einkommensteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Gewerbesteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Körperschaftsteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Umsatzsteuer
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuergesetze (aktuelle Fassung) ▪ Djanani, C. / Brähler, G. / Lösel, C.: Ertragsteuern, aktuelle Aufl. ▪ Grefe, C.: Unternehmenssteuern, aktuelle Aufl. ▪ Kudert, S.: Steuerrecht – leicht gemacht, aktuelle Aufl. ▪ Stobbe, T. / Aßmann, S. / Brunold, G.: Steuern kompakt, aktuelle Aufl. ▪ Stobbe, T.: Steuern kompakt Klausuren, aktuelle Aufl.
Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F2 Material- und Produktionswirtschaft
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	SchrP 90, StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	

Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Moduls „Ökologischer Landbau und Ökonomie“ erwerben die Studierenden im Modul Ressourcen- und Reproduktionswirtschaft Kenntnisse des nachhaltigen Ressourcen- und Stoffstrommanagements. Basierend auf den Grundlagen der Kreislaufwirtschaft sind die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die Limitierungen bisheriger linearer Wirtschaftsweisen zu skizzieren und betriebliche Produktions- und Logistikfunktionen in zukunftsfähigen Kreislaufsystemen zu integrieren.

Im Feld der Beschaffung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Prozesse einer nachhaltigen, ressourcenoptimalen Beschaffung. Die Studierenden lernen, die Wertbeitragsziele des Einkaufs analysieren, die Prinzipien Zirkularität und Nachhaltigkeit integrieren sowie mögliche Zielkonflikte identifizieren. Aufbauend auf dem Wissen über die wichtigsten Prozesse und Fragestellungen der (operativen) Beschaffung sind die Studierenden ferner in der Lage, Hebel und Ansatzpunkte zu identifizieren, um Beschaffungsprozesse im Sinne eines Circular Procurements kreislauffähig auszurichten.

Im Feld der Produktion erlernen Studierende die Grundlagen einer ressourcenoptimalen Produktion. Sie sind in der Lage, den Paradigmenwechsel von der traditionellen produkt- und ressourcenorientierten Produktion hin zur servicezentrierten Reproduktion zu vollziehen und den klassischen Produktionsprozess dahingehend weiterzuentwickeln. So können die Studierenden reproduzierbare Produktions- und Geschäftsmodelle analysieren und bewerten sowie resultierende Geschäftsmodelle für ein zirkuläres Produktionsmanagement ableiten. Auch verstehen Studierende die Anforderungen an das Produktdesign im Kontext einer kreislauffähigen Produktion und sind in der Lage, Ansätze zur Kreislaufschließung in der Produktion zu bewerten und in bestehende Prozesse zu überführen.

Im Teil Logistik sind die Studierenden nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die Bedeutung der Logistik als Rückgrat einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu verstehen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele, Aktivitäten und Gestaltungsfelder der Logistik und sind in der Lage, grundlegende Entscheidungen der operativen Logistik treffen. Ebenfalls sind sie in der Lage, die Leistungsbedarfe der traditionellen Logistik hin zu einer „Circular Logistics“, sowie die Anforderungen an logistische Aktivitäten zu identifizieren und über Maßnahmen auszugestalten. Durch die Kreislaufführung entstehenden Komplexität können Studierende ferner geeignete Maßnahmen zur Unterstützung logistischer Kreislaufführung benennen und Potenziale sowie Risiken abschätzen.

Zu den oben genannten Themen einer zirkulären Beschaffung, Produktion und Logistik sollen die Studierenden selbstständig ausgewählte Fallaufgaben unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden analysieren und bewerten, um daraus Konsequenzen und Handlungsansätze für die Praxis zu generieren.

Inhalt des Moduls

Grundlagen

- Grundsätze und Grenzen linearen Wirtschaftens
- Grundlagen, Treiber und Rahmenbedingungen der Kreislaufwirtschaft als neues Handlungsparadigma

Einkauf/Beschaffung

- Grundidee, Begriffe und Prinzipien des Circular/Sustainable Procurements
- Nachhaltige Zielsysteme und Strategien in der Beschaffung
- Prozesse und Entscheidungen der (operativen und taktischen) Beschaffung im Kontext der Kreislaufwirtschaft

Produktion

- Wertschöpfung im Sinne von Kreislaufwirtschaft und Reproduktion
- Holistischer Leistungserstellungsprozess in Input, Transformation und Output
- Anforderungen und Prinzipien des Circular Designs
- Kreislaforientierte Produktions- und Geschäftsmodelle
- (Re-)Produktionsplanung und -steuerung

Logistik

- Ziele der Logistik im Kontext der Kreislaufwirtschaft
- Transport, Umschlag, Lagerung
- Reverse Logistics zur Schließung stofflicher Kreisläufe
- Innovative digitale Technologien in Logistik und SCM

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jones, Mervyn et al. (2017): Circular Procurement. Best Practice Report, Bonn: ICLEI
- Jamal, Yvonne et al. (2019): Leitfaden Nachhaltige Beschaffung, Eschborn: BME
- Hess, Gerhard (2017): Strategischer Einkauf und Supply-Strategie. Schrittweise Entwicklung des strategischen Einkaufs mit der 15M-Architektur 2.0, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, 2017
- Lacy, Peter et al. (2020): The Circular Economy Handbook. Realizing the Circular Advantage, London: Springer
- Arnold, Dieter et al. (Hrsg.) (2008): Handbuch Logistik, 3. Auflage, Heidelberg: Springer
- Ellen MacArthur Foundation (Hrsg.) (2013): Towards the Circular Economy, o.O.: Ellen MacArthur Foundation
- Fennemann, Verena et al. (2017): Circular Economy Logistics: Für eine Kreislaufwirtschaft 4.0, Dortmund: Fraunhofer IML

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	40 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	30 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	32 Std.
Prüfungsvorbereitung	150 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F3 Marketing
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	SchrP 90; StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, marktorientiertes Handeln im Allgemeinen sowie Konsumentenverhalten im Speziellen zu verstehen und relevante Informationen sowie strategische und operative Marketingoptionen zu analysieren. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Besonderheiten des Bio-Markts und den damit verbundenen Herausforderungen für Wirtschaftsakteure und Verbraucher. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Marketingkonzepte zu verstehen, zu beurteilen und selbst zu entwickeln.

Die Studierenden können

- Grundlagen des Konsumentenverhaltens erklären und einfache Marktforschungstechniken anwenden
- Grundlegende Analyse- und Planungsinstrumente des strategischen Marketings anwenden und strategische Gestaltungsoptionen von Unternehmen bewerten
- Instrumente des operativen Marketings unterscheiden, erklären und auf Basis der strategischen Analyse im Hinblick auf bestimmte Unternehmensziele beurteilen sowie in Zusammenhang setzen
- Marketingkonzepte aus strategischer und operativer Sicht für Unternehmen bewerten, entwickeln und einschätzen, wie diese in der Praxis effektiv umgesetzt werden
- Anhand von Fallstudien Methoden und Konzepte der Marktforschung und des Marketings anwenden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Marketingkonzepte verschiedener Bio-Unternehmen in unterschiedlichen Produktfeldern planen und analysieren. Marketing-Ziele, -strategien und das operative Marketingmanagement können Studierende hinsichtlich Konsistenz und Potenzialen einordnen und bewerten. Damit

sind Studierende in der Lage, Marketingkonzepte und -maßnahmen von Unternehmen der Biobranche zu generieren.

Inhalt des Moduls

Die Inhalte des Moduls werden anhand Märkten und Marketing der Biobranche und von Nachhaltigkeitsmarketing konkretisiert

- Grundlagen des Marketings
- Konsumentenverhalten
- Grundlagen der Marktforschung
- Strategisches Marketing
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Vertriebspolitik
- Kommunikationspolitik
- Online-Marketing

Literaturempfehlung (Auszug)

- Walsh, G. et al. (2013): Marketing: eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies.
- Bruhn, M.; Kirchgeorg, M. (Hg., 2018): Marketing Weiterdenken: Zukunftspfade für eine marktorientierte Unternehmensführung. Springer, Wiesbaden. (als E-Book verfügbar)
- Meffert, H.; Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing (jeweils die aktuellste Auflage)
- Homburg, C.: Marketingmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Willer, H.; Lernout, J. (Hg.) (2018): The World of Organic Agriculture 2018. Statistics and emerging Trends. Fibl, Frick. www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2018.htm
- Studien, Artikel und aktuelle Biomarkt-Nachrichten werden fortlaufend eingestellt

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F4 Personalführung und Arbeitsrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Victor Strogies, Matthias Lehner
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester

Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine (Besondere Empfehlung: G12 Wirtschaftsprivatrecht)
Frist des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen F4.1 Arbeitsrecht F4.2 Personalführung

F4.1 Arbeitsrecht

Dozent/in	Victor Strogies
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel ist die Kenntnis der für den/die Betriebswirt/in bedeutsamen Bereiche des Arbeitsrechts. Die Studenten/innen sollen an Hand von Fällen der täglichen Personalpraxis erlernen Problemsituationen zu erkennen und auf Grundlage der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen außer bzw. vorgefertigte Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die für das Unternehmen und den Arbeitnehmer bestmögliche Lösung auszuwählen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Grundzüge des Individualarbeitsrechts und ausgewählte Teilbereiche des Betriebsverfassungsrechts. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den juristischen Themenbereichen: Abgrenzung Arbeitnehmer / freier Mitarbeiter, Anbahnung von Arbeitsverhältnissen (Stellenanzeige, Vorstellungsgespräch), Abschluss des Arbeitsvertrags, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Rechtsquellen im Arbeitsverhältnis, insbesondere arbeitsrechtliche Gesetze, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, betriebliche Übung, Gleichbehandlungsgrundsatz, Kollision mehrere Rechtsquellen, insbesondere Arbeitsvertrag / Tarifvertrag, Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien, insbesondere: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaub, Klauselkontrolle von Arbeitsverträgen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen (nur Kurzüberblick)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hirdina: Arbeitsrecht, neueste Auflage ▪ Senne: Arbeitsrecht – Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen ▪ Praxis, neueste Auflage ▪ Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, neueste Auflage (zum Nachschlagen von Einzelproblemen)

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

F4.2 Personalführung

Dozent/in	Matthias Lehner
-----------	-----------------

Qualifikationsziele des Moduls	Den Studierenden ist die Bedeutung einer verantwortlichen Mitarbeiterführung bewusst. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse aus der Führungs- und der Motivationsforschung auf Praxisfälle anzuwenden.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Führung und Verhaltensbeeinflussung - Klassische und moderne Führungstheorien - Motivationsmanagement - Kommunikations- und Konfliktmanagement
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuberger, O.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung; 6. Überarbeitete, Auflage, Stuttgart 2002. ▪ von Rosenstiel, L / Regnet, E. / Domsch, M. E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement (Gebundene Ausgabe), 6. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2009 ▪ Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1-3, rororo, 2011

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

Modul	F5 Wirtschaftsenglisch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Cassandra Christ
Art der Prüfung	schrP (90); Ref.
Kursniveau	Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen bei der Teilleistungen (Referat und Klausur) notwendig Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR) oder B2 des Gemeinsamen Europäischer Referenzrahmen (GER)
Semester	4. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Eingangsniveau B2.0
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachlicher kompetenter Umgang mit den englischsprachigen internationalen Geschäftsabläufen, Managementkonventionen und Unternehmenskulturen sowie technisches Englisch im Bereich Angewandte Chemie soweit es Nachhaltigkeit im Betrieb betrifft - Details allgemeiner sowie auf die Betriebswirtschaft und technischen Bereich bezogener Texte schnell verstehen und präzise Antworten auf relevante Fragen selber formulieren können.

- Geschäftsrelevante strukturierte Schriftstücke im Rahmen des
Kurses erstellen

- Mündliche Kommunikation im internationalen geschäftlichen
Umfeld

Ausgangsniveau B2.2

Inhalte der Lehrveranstaltung

Das übergeordnete Ziel ist die erfolgreiche betriebswirtschaftliche und Teilen des technischen Bereiches Kommunikation in englischer Sprache im multikulturellen Umfeld.

Die eigenen Lernstrategien untersuchen bzw. entwickeln mit Bezug auf lebenslanges Lernen

Folgende Kompetenzfelder werden u.a. behandelt:

Interpersonal

Intercultural awareness

Aspects of competent communication

Team work

Oral Presentation

Communication in written form: letters, reports, marketing tools, ppts, email

Practical Issues:

Financing

Risk and risk management

Business organization and functions

Marketing a concept or company

Management decisions

Successful problem-solving/analytic thinking

Sustainability

Technical:

Applied chemistry in regards to topic-based themes

General terms applicable to sustainability and management decisions

Die Lehrveranstaltung ist unterteilt in einen Block zur schriftlichen und einen Block zur mündlichen Kommunikation (jeweils 2 SWS)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Cotton, D. / Falvey, D. / Kent, S. Upper Intermediate Market Leader, 3rd Edition, Pearson ELT
- Kohlmeier, U. / Koslowski, F.: Wirtschafts-Wörterbuch der Praxis, Utb Verlag
- Gastler, G / Rupp, C.: Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch
- Böhler, W. / Hinck, M.: Wirtschaftsenglisch: Business Cases, Know-How, Soft Skills (Taschenbuch)
- Armitage-Armato, R. / Baker, C. E. / Rout, A.: PONS im Griff. Bürokommunikation. Englisch: Sicher formulieren in Briefen, E-Mails und am Telefon

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 48 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien 16 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	20 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F6 Lebensmittelrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent des Moduls	Axel Müller
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung, Exkursion
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern die Studierenden auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte und lernen, diese zu verbinden und abzuleiten sowie sie weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden methodische Kompetenzen auf lebensmittelrechtlichen Gebieten und werden damit in die Lage versetzt, handelsübliche Produkte sowie lebensmittelrechtliche Sachverhalte anhand gemeinschaftlicher und nationaler rechtlicher Vorgaben umfassend zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die wesentlichen und grundlegenden gemeinschaftlichen und nationalen Rechtsnormen mit Bezug zu Produkten des täglichen Gebrauchs (Lebensmittel inkl. Nahrungsergänzungsmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel) benennen und auf lebensmittelrechtliche Fragestellungen hin anwenden,
- die gesetzlichen Grundlagen des ökologischen Produktion von Bio-Produkten verstehen und anwenden
- Produkte des täglichen Gebrauchs rechtlich kategorisieren, deren Kennzeichnung und Aufmachung bewerten und sie in Bezug auf ihre Verkehrsfähigkeit hin beurteilen sowie
- Verstöße gegen geltende lebensmittelrechtliche Normen erkennen und aus den rechtlichen Vorgaben das zugehörige Strafmaß ableiten.

Abschluss:

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Normen des deutschen und

europäischen Lebensmittelrechts sowie deren Zusammenhänge, Überschneidungen und Abgrenzungen und sind selbstständig imstande, ein im Handel befindliches Produkt anhand seiner Kennzeichnung und Aufmachung lebensmittelrechtlich einzuordnen und seine Verkehrsfähigkeit zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage, Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Rechtsnormen zu erkennen und das jeweils hierfür vorgesehene Strafmaß den Vergehen zuzuordnen.

Inhalt des Moduls

- allgemeine Grundlagen der europäischen und nationalen Rechtsetzung, Gültigkeits- und Anwendungsbereiche, Zuständigkeiten, Normenkollisionen, allgemeine Kollisionsregeln
- Grundsätze des Lebensmittelrechts: Grundzüge und Bedeutung des europäischen Lebensmittelrechts sowie Verzahnung mit dem nationalen Lebensmittelrecht
- Europäisches Schnellwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF)
- Grundsätze der ökologischen Produktion (EG-Öko-Basisverordnung)
- Regelungsgebiete des nationalen Lebensmittelrechts (Lebensmittel inkl. Nahrungsergänzungsmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände sowie kosmetische Mittel) und Abgrenzung der Produkte voneinander
- gesundheitlicher und wirtschaftlicher Verbraucherschutz (Gesundheitsschutz sowie Schutz vor Irreführung und Täuschung)
- Lebensmittelkennzeichnung inkl. Loskennzeichnung, Nährwertkennzeichnung und Angabe von gesundheitsbezogenen Aussagen (Health Claims), Verbraucherinformation
- Verbrauchererwartung, Verkehrsauffassung, Deutsches Lebensmittelbuch, Leitsätze
- Eigenkontrollmaßnahmen, HACCP, Rückverfolgbarkeit, Probenahme, Rückstände, Kontaminanten
- Ausführung und Überwachung des nationalen sowie des europäischen Lebensmittelrechts, Zuständigkeiten, Sanktionen, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- praktische Anwendung aller behandelten rechtlicher Grundlagen durch Beurteilung unterschiedlicher im Handel verfügbarer Produkte und Sachverhalte
- konkret behandelte Rechtsnormen: VO (EG) 178/2002, LFGB, VO (EU) 1169/2011, LKV, VO (EG) 1924/2006, VO (EG) 852/2004, VO (EU) 432/2012, VO (EG) 834/2007

Literaturempfehlung (Auszug)

- Lebensmittelrecht: LMR, Beck-Texte im dtv
- frei im Internet zugängliche Rechtsnormen (www.eur-lex.eu sowie www.gesetze-im-internet.de)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	48 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

Modul	F7 Lebensmittelchemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90 – 120
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Das Module Chemie und Biologie sollten mit Erfolg bestanden sein
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Wissen über die Major- und Minorbestandteile von Lebensmitteln und können deren Struktur und Reaktionsverhalten erklären. Sie verstehen, wie nutritive und sensorische Aspekte mit der Chemie der Lebensmittel verknüpft sind. Die Studierenden erfahren, wie sich chemische und physikalische Einflüsse auf die Inhaltstoffe verschiedener Lebensmittel während der Verarbeitung und Lagerung auswirken und welche qualitätssichernden Maßnahmen folglich ergriffen werden. Insbesondere erlernen sie Verfahren und Methoden der Konservierung von Lebensmitteln. Die Studierenden erhalten Einblick in den Einsatz, die Wirkungsweise und die Sicherheitsbewertung von Lebensmittelzusatz- und Verarbeitungshilfsstoffen und lernen mögliche Schadstoffe und Kontaminanten kennen. Die Studierenden erhalten erste Einblicke in die Technologie der Herstellung eines Lebensmittels.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelinhaltsstoffe Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Vitamine, Mineralstoffe, natürliche Farbstoffe, Aromastoffe • Lebensmittelzusatzstoffe (Emulgatoren, Enzyme, Verdickungsmittel, Geschmacksverstärker, Farbstoffe), • Konservierungsmethoden, • Kontaminanten, Rückstände und Toxische Stoffe
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • MATISSEK, Reinhard; BALTES, Werner: <i>Lebensmittelchemie</i>. Heidelberg: Springer, 2015

- BELITZ, H.-D., GROSCH, Werner, SCHIEBERLE, Peter. *Lehrbuch der Lebensmittelchemie*. Heidelberg: Springer, 2008
- SCHWEDT, Georg: *Taschenatlas der Lebensmittelchemie*. Weinheim: Wiley-VCH, 2004

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Vorbereiten des Skripts	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	n/a
Präsentationsvorbereitung	n/a
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F8 Einführung in die Verfahrenstechnik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Christoph Weingärtner
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Bestandene Prüfung in folgenden Modulen empfehlenswert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsmathematik ▪ Grundlagen der Chemie ▪ Biologie und Biochemie ▪ Lebensmittelchemie
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul qualifiziert die Studierenden für ihre spätere interdisziplinäre Rolle als Bindeglieder zwischen Unternehmensführung und Produktion. Studierende werden dabei befähigt, sich mit Fachliteratur selbstständig in einerseits verfahrens- und reaktionstechnische Zusammenhänge und andererseits maschinenbauliche Grundlagen einzuarbeiten. Studierende werden an die Literatuarbeit mit naturwissenschaftlich-technischen Fachbüchern und DIN-Normen herangeführt, können ihre Arbeitsergebnisse in Gruppen selbstorganisiert verschriftlichen, präsentieren und sich gegenseitig konstruktives Feedback geben.
Inhalt des Moduls	Studierende habe die wichtigsten Grundoperationen aus thermischer und mechanischer Verfahrenstechnik verstanden und kennen die jeweiligen Apparate. Fließbilder gemäß gültiger Norm können von Studierenden interpretiert und angepasst werden.

Grundlegende Konzepte der Verfahrenstechnik und eng damit verbundener Disziplinen (Anlagentechnik, Apparatechnik, Regelungstechnik, Messtechnik, Chemische Reaktionstechnik, Bioverfahrenstechnik, Prozesssimulation, Prozessautomatisierung) werden von den Studierenden verstanden und können auf einfache Frage- und Problemstellungen selbständig angewendet werden.

Dies umfasst insbesondere die folgenden Themenkomplexe:

- Mechanische Zerkleinerungsverfahren
- Mechanische Trennverfahren
- Mechanische Verfahren zu Stoffvereinigung
- Fördern und Lagern
- Wärmeübertragung
- Thermische Verfahren zu Feststoffabtrennung
- Destillation
- Rektifikation
- Fließbilder
- Grundlagen Regelungstechnik (Regeln, Steuern, Regler)
- Grundlagen Messtechnik (Temperatur, Druck, Durchfluss)
- Grundlagen der chemischen Reaktionstechnik (Reaktorgrundtypen und deren Verweilzeitverhalten)
- Grundlagen der Bioverfahrenstechnik (inkl. Apparate)
- Anwendung der Tabellenkalkulation Excel
- Grundlagen zu VBA-Programmen in Excel
- Grundlagen zur Messdatenverarbeitung und numerischen Verfahren
- Grundlagen zur Automatisierungstechnik und Programmierung von SPS

Literaturempfehlung (Auszug)

- K. Schwister, V. Leven: Verfahrenstechnik für Ingenieure, Hanser, München
- W. Hemming, W. Wagner: Verfahrenstechnik, Vogel Buchverlag, Würzburg
- M. Reuter, S. Zacher: Regelungstechnik für Ingenieure, Springer, Wiesbaden
- J. Hoffmann (Hrsg.): Taschenbuch der Messtechnik, Hanser, München
- J. Graßmuck, K.-W. Houben, R. M. Zollinger: DIN-Normen in der Verfahrenstechnik, Teubner, Stuttgart
- DIN EN ISO 10628, Schemata für die chemische und petrochemische Industrie

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden (Gruppenarbeit)	45 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	45 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	25 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	20 Std.

Modul	F9 Lebensmitteltechnologie in der Biobranche
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser

Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90 – 120
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	das Modul Lebensmittelchemie sollte bestanden sein
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um lebensmitteltechnologische Prozesse zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Herstellungsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- unterschiedliche Geräte und Anlagen zur Herstellung von Lebensmitteln (z.B. Extruder, Separator) erklären anwenden (berechnen, erklären, quantifizieren)
- traditionelle und biologische Herstellungsprozesse von Lebensmitteln vergleichen und Zusammenhänge zwischen konventionellen und biologischen Verfahren zuordnen
- unterschiedliche Herstellungsprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte beurteilen
- Verfahrensprozesse für die Herstellung unterschiedlicher Lebensmittel entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Herstellungsprozesse von Lebensmitteln überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für die Biobranche zu generieren.

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellungsprozesse von Lebensmitteln allgemein • Besonderheiten bei der biologischen Herstellung von Lebensmitteln • Molkereitechnologie • Schlachtprozesse, Wurstherstellung • Getränketechnologie (Erfrischungsgetränke, Säfte, Wein, Kaffee, Tee, Bier) • Zuckergewinnung • Gewinnung von Öl • Herstellung von Kakao und Schokolade
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Buch: Lebensmitteltechnologie, Jochen Hamatschek • Buch: Lehrbuch der Lebensmittelchemie: H.-D. Belitz, W. Grosch, P. Schieberle • Buch: Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik, H.G. Kessler

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
----------------	---------

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Exkursion	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	42 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F10 Mikrobiologie F10.1 Vorlesung Mikrobiologie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Tobias Schwarzmüller
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Leistungspunkte	3 ECTS
Arbeitsaufwand	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden die für die Lebensmittelbranche wichtigsten Mikroorganismen und ihre positiven und negativen Einflüsse auf Lebensmittel kennen. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, zu beurteilen, welchen Einfluss Mikroorganismen auf Lebensmittel haben und wie extrinsische und intrinsische Faktoren bei der Verarbeitung das Wachstum von Mikroorganismen beeinflusst.</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Mikrobiologie in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für die LM-Industrie wichtigsten Mikroorganismen anhand ihres Aufbaus, ihrer (Stoffwechsel-)Eigenschaften, ihres Wachstums und ihrer Taxonomie zu differenzieren und entsprechend geeignete Techniken für ihre Bestimmung im Labor anzuwenden • Mikrobiologische Verderbsmechanismen der wichtigsten Lebensmittelgruppen zu differenzieren und sie anhand der Eigenschaften und Lagerbedingungen (pH-Wert, Temperatur, etc.) der LM abzuleiten • Methoden zur Haltbarmachung von LM zu beschreiben und anzuwenden • Den Nutzen von MO für den Menschen und die LM-Industrie zu erklären und zu bewerten, welche MO wann nützlich oder schädlich sind <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Zusammenhänge zwischen der Verarbeitung von Lebensmitteln und dem Wachstum von Mikroorganismen bewerten und daraus Optionen für eine Optimierung im Sinne der gewünschten Produkteigenschaften zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Lebensmittelmikrobiologie

- Bestimmung von Mikroorganismen
- Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen, Verderb und Haltbarmachung von Lebensmitteln
- Lebensmittelverderbserreger
- Mikrobieller Verderb ausgesuchter Lebensmittel
- Nützliche Mikroorganismen (für die Lebensmittelindustrie)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Krämer, J.; Prange, A.: Lebensmittelmikrobiologie; utb-Verlag; 7. Auflage
- Madigan, M. T.; Martinko, J. M.: Brock – Mikrobiologie; Pearson Studium; 11. Auflage
- Fuchs, G.: Allgemeine Mikrobiologie; Thieme Verlag; 9. Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	F10.2 Praktikum Mikrobiologie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	Mit Erfolg abgelegt (alle Praktikumsversuche müssen an den Praktikumstagen erfolgreich durchgeführt werden; die Protokolle hierzu müssen bis zum kommunizierten Termin abgegeben und als korrekt bewertet sein)
Art des Moduls	Praktikum
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden des sterilen mikrobiologischen Arbeitens. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Mikroorganismen zu bestimmen und zu differenzieren Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Mikrobiologie in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • Steril zu arbeiten

- Unterschiedliche Verfahren zur Kultivierung von Mikroorganismen anzuwenden
- Ein Mikroskop zu bedienen
- Mikroorganismen morphologisch zu beschreiben
- Eine Keimzahlbestimmung eines Lebensmittels durchzuführen
- Eine bakterielle Wachstumskurve aufzunehmen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Methoden auswählen und anwenden, ein vorgegebenes Bakterium selbständig zu identifizieren und dies anhand von Literaturrecherche in einem Protokoll zu begründen.

Inhalt des Moduls

- Steriles Arbeiten, Anlegen von Kulturen und Herstellen von Medien
- Pipettieren und Bestimmung von Mikroorganismen
- Mikroskopie
- Wachstumskurven, Hemmstofftests und Desinfektion
- Gramfärbung und Anwendung von Schnelltests

Literaturempfehlung (Auszug)

- Alexander, S. K.; Strete, D.: Mikrobiologisches Grundpraktikum – Ein Farbatlas; Pearson Studium
- Pichhardt, K.: Lebensmittelmikrobiologie; Springer Labor; 3. Auflage
- John G. Holt :Bergey's manual of Systematic bacteriology

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	F11 Lebensmittelsicherheit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90 - 120
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	die Module Lebensmittelchemie und Lebensmittelrecht sollten mit Erfolg bestanden sein
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Faktoren, die die Lebensmittelsicherheit betreffen, richtig einzuschätzen und erlernen Maßnahmen die Sicherheit von Lebensmitteln zu

erhöhen. Einen wesentlichen Bestandteil bilden hierbei auch Lebensmittelverpackungen, deren Einsatz und Sterilisationsarten. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, (gesetzlichen) Anforderungen an ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen zu verstehen und umzusetzen.

Die Studierenden können

- Begriffe der Toxikologie verstehen
- Lebensmittelverpackungen gezielt einsetzen
- Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit anwenden
- Gesetzliche Anforderungen an lebensmittelherstellende Betriebe verstehen und umsetzen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Konzepte für einen höheren Standard der Lebensmittelsicherheit bewerten und generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen der Toxikologie, toxische Stoffe
- Grundlagen der Gentechnik
- Überwachung der Lebensmittelsicherheit
- Anforderungen an (Trink-)Wasser
- Einsatz von Kunststoffen zur Verpackung von Lebensmitteln
- Packmittel- und Oberflächensterilisation
- Aseptisches Abfüllen
- Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit

Literaturempfehlung (Auszug)

- Buch: Dunkelberg, H.; Gebel, T.; Hartwig, A.: Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelüberwachung; Wiley-VCH
- Buch: Wallhäußer, K.-H.: Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Konservierung; Thieme Verlag
- Buch: Vreden, N.; et al.: Lebensmittelführer
- Aktuelle Veröffentlichungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Exkursion	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F12 Bio- und Lebensmittelanalytik F12.1 Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90 – 120

Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	3 ECTS
Arbeitsaufwand	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Das Modul Lebensmittelchemie sollte mit Erfolg bestanden sein, das Praktikum Mikrobiologie sollte mit Erfolg abgelegt sein
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden Methoden, um Inhaltsstoffe und Kontaminanten von Lebensmitteln qualitativ und quantitativ zu bestimmen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Zutatenlisten, Nährwertangaben und andere Kennzeichnungselemente von Lebensmittelverpackungen zu verstehen.</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytische Begriffe zu verstehen, anzuwenden und zu differenzieren • die theoretischen Hintergründe und chemischen/physikalischen Zusammenhänge zu den unterschiedlichen Analysemethoden verstehen, erläutern und auf neue Analyten zu übertragen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende geeignete Analysemethoden auswählen, um entsprechende Analyten nachzuweisen bzw. zu quantifizieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Analytische Begriffe, Validierung • Titrationsen • Chromatographie • Optische und spektroskopische Methoden • Biochemische Methoden • Elektrochemische Analyseverfahren
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Matissek, Fischer, Steiner: Lebensmittelanalytik; Springer Verlag • Jander, Jahr: Maßanalyse; deGruyter-Verlag; aktuelle Auflage • Ehlers, E.: Analytik II, Deutscher Apothekerverlag Stuttgart, aktuelle Auflage • Rücker, Neugebauer, Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, aktuelle Auflage
Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.

Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	F12.2 Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
<i>Dozent/in des Moduls</i>	Prof. Dr. Carolin Hauser
<i>Art der Prüfung</i>	Mit Erfolg abgelegt
<i>Art des Moduls</i>	Praktikum
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Das Modul Lebensmittelchemie sollte mit Erfolg bestanden sein, das Praktikum Mikrobiologie sollte mit Erfolg abgelegt sein
Frist des Moduls	mit Erfolg abgelegt (alle Praktikumsversuche müssen an den Praktikumstagen erfolgreich durchgeführt werden; Voraussetzung hierfür ist ein erfolgreich bestandenes Eingangskolloquium für jeden Praktikumstag; die Protokolle hierzu müssen bis zum kommunizierten Termin abgegeben und als korrekt bewertet sein)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden des chemischen und biochemischen Arbeitens. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, bestimmte Analyten in Lebensmitteln zu bestimmen und zu quantifizieren.</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme am Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • nasschemische Methoden, z.B. eine Titration durchzuführen • Unterschiedliche Verfahren zur chromatographischen Trennung und Quantifizierung von Lebensmittelinhaltsstoffen oder Kontaminanten anzuwenden • immunochemische bzw. molekularbiologische Methoden durchzuführen, z.B. PCR • unterschiedliche optische und spektroskopische Analysemethoden durchzuführen • Richtigkeit und Präzision zu bestimmen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Methoden auswählen und anwenden, einen vorgegebenen Analyten zu quantifizieren und dies in einem Protokoll zu erläutern.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Analytische Begriffe, Validierung • Nasschemische Analysemethoden • Chromatographie • Optische und spektrometrische Methoden • Immunochemische und Molekularbiologische Methoden • Elektrochemische Analyseverfahren

Literaturempfehlung (Auszug)

- Matissek, Fischer, Steiner: Lebensmittelanalytik; Springer Verlag
- Jander, Jahr: Maßanalyse; deGruyter-Verlag; aktuelle Auflage
- Ehlers, E.: Analytik II, Deutscher Apothekerverlag Stuttgart, aktuelle Auflage
- Rücker, Neugebauer, Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	F13 – 14 Schwerpunkte 1 Wirtschaftsrecht 1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gleußner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gleußner
Art der Prüfung	schrP (90 Minuten)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand über das Handels- und Gesellschaftsrecht sowie über die hierzu veröffentlichte Rechtsprechung und Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung zu diesen Themenbereichen und setzen sich mit dieser kritisch und argumentativ auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um die Rechtsbeziehungen zwischen Kaufleuten zu analysieren sowie die rechtlichen Vorgaben für Personen- und Kapitalgesellschaften zu vergleichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Eckpunkte des Handelsrechts anwenden • Den Numerus Clausus der Rechtsformen in Deutschland zuordnen • Die Maßgaben für die Gründung einer Personengesellschaft (Gewerbetreibende, Freiberufler) untersuchen, die

Haftungskonstellationen für die Gesellschafter beurteilen sowie die Auflösungsgründe und deren Folgen analysieren

- Gesellschaftsrechtliche Klauseln entwerfen und bewerten

:

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Gründung eines Unternehmens aus rechtlicher Sicht überprüfen und die Konsequenzen und Folgen der Rechtsformwahl bewerten. Sie sind damit in der Lage, Optionen für die rechtliche Gestaltung von Start ups zu generieren.

Inhalt des Moduls

Handelsrecht

- Aufbau und Rechtswirkungen des Handelsregisters, Procura, Besonderheiten des Handelskaufs, Untersuchungs- und Rügepflicht und Qualitätssicherungsvereinbarungen
- **Gesellschaftsrecht**
 - in Deutschland wählbare Rechtsformen (numerus clausus der Gesellschaftsformen), insbesondere Gründungsvoraussetzungen
 - Anerkennung ausländischer Gesellschaften, insbesondere die Besonderheiten innerhalb der EU
 - Gründungsschritte einer OHG, KG, GbR, Partnerschaftsgesellschaft, PartmbB sowie einer stillen Gesellschaft
 - persönliche Haftung der Gründer und Gesellschafter einer Personengesellschaft
 - Beendigungstatbestände von Personengesellschaften sowie einzelne Klauseln zur Unternehmensnachfolge
 - Unterschiede zwischen GmbH und UG (haftungsbeschränkt)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Preußner, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Jung, Handelsrecht, aktuelle Auflage
- Schwabe, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Beckonline (Rechtsprechung, Kommentare)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	32
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	1.2 Internationales Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Alexander Brigola
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Alexander Brigola
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Auf der Basis der Grund- und Fachmodule besitzen die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunkts einen vertieften Kenntnisstand im betreffenden Sachgebiet und in der dazugehörigen Fachliteratur. Sie verfügen über Kenntnisse aus der aktuellen Forschung und setzen sich mit ihr kritisch auseinander.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die juristischen Methoden, um Fallgestaltungen mit Bezügen zum Recht der Europäischen Union analysieren und bewerten zu können. Sie werden so in die Lage versetzt, den Einfluss des Unionsrechts verstehen und beurteilen zu können.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ...</p> <p>* ... die Handlungsinstrumente der Unionsorgane zu unterscheiden, zu charakterisieren und zu bewerten.</p> <p>* ... anhand von praktischen Fallbeispielen das Rangverhältnis von EU-Recht und nationalem Recht zu durchdringen.</p> <p>* ... die Struktur und Wirkungsweise der Grundfreiheiten der EU auf praktische Fälle - insb. aus der Judikatur des Gerichtshofs - anzuwenden. Die Studierenden lernen dabei, praxisbezogen eigene Argumentationslinien zu entwerfen und zu verteidigen sowie die einschlägige Rechtsprechung zu hinterfragen.</p> <p>* ... das europäische Prozessrecht "hinter" den jeweiligen praktischen Fällen zu erkennen. Die Studierenden lernen dabei, die Bedingungen zu analysieren, die eine Zuständigkeit des Gerichtshofs begründen.</p> <p>* ... aktuelle Fälle aus Rechtsprechung und Praxis nach Zulässigkeit und Begründetheit zu prüfen, zu bewerten und einer eigenständigen Lösung zuzuführen.</p> <p>Die Studierenden sind nunmehr in der Lage, verschiedene europarechtliche Fragestellungen, mit denen sie in ihrem Berufsleben konfrontiert sein werden, sachgerecht "zu verorten", zu analysieren und mit Hilfe von Literatur und Rechtsprechung Gutachten zu ihrer Lösung zu konzipieren.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integration und Rechtsnatur der Union • Quellen des primären wie sekundären Unionsrechts: Charakteristika, Abgrenzung und Wirkung • Haftungsanspruch nach EU-Recht • Unionsrecht „vs.“ nationales Recht: Vorrangprinzip - aus der Perspektive des EuGH und des BVerfG

- Binnenmarkt und Grundfreiheiten der Union (insb.: freier Warenverkehr)
 - Lösung praktischer Fälle aus dem Sektor des Binnenmarkts in strukturierter und normorientierter Form
- Grundrechte der EU (Charta der Grundrechte)
- Allgemeines Verbot der Diskriminierungen (vgl. Art. 18 Abs. 1 AEUV)
- Wettbewerbs- und Handelspolitik der EU
- Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV - Vorlagerecht und Vorlagepflicht
- Aufsichtsklagen nach Art. 258, Art. 260 AEUV (inkl.: Zwangsgeld und Pauschalbetrag)
- Nichtigkeitsklagen nach Art. 263 AEUV (insb.: Klagebefugnis von natürlichen/juristischen Personen)
- Schadensersatzklagen nach Art. 268 AEUV

Literaturempfehlung (Auszug)

Textsammlung:

- Nomos, Textausgabe Europarecht, 24. Aufl. 2016

Lehrbuch/Skript:

- Hemmer, Europarecht, 12. Aufl. 2016
- Hobe, Europarecht, 9. Aufl. 2017
- Streinz, Europarecht, 10. Aufl. 2016

Fallsammlung/Kommentar:

- Hummer u. a., Europarecht in Fällen, 6. Aufl. 2016
- Calliess/Ruffert, Kommentar EUV/AEUV, 5. Aufl. 2016
- Dausers, Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, 40. EL 2016

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	60 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	F13 – 14 Schwerpunkte 2. Finanzen 2.1 Finanzen I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Fischer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Matthias Fischer
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester

Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Fragen der Unternehmensfinanzierung und des Bankmanagements zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, das Themengebiet Corporate Finance und das Themengebiet des Bankmanagements in ausgewählten Bereichen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden der Aktien-/Bond-/Unternehmensbewertung anwenden, Aktienbewertungen erklären, Cashflows quantifizieren auf Basis von Present Values mit der Diskontierung von Annuitäten und ewigen Renten.• Unternehmen hinsichtlich ihrer Eigenkapital- und Fremdfinanzierung analysieren; Unternehmen mit Börsenmultiplikatoren zu vergleichen.• Methoden der Unternehmensfinanzierung und Steuerung beurteilen, die Performance von M&A-Transaktionen bewerten und zwischen erfolgreichen und nicht erfolgreichen M&A-Transaktionen zu unterscheiden.• Methoden zur wertorientierten Unternehmenssteuerung für Banken und Unternehmen entwickeln, EVA-Konzepte zuordnen und die Konsequenzen für den Unternehmenswert ableiten, RAROC und andere Steuerungskonzepte kritisch zu vergleichen und deren Stärken und Schwächen zu bewerten. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Investitionsalternativen des Unternehmens mit DCF-Methoden überprüfen und die Konsequenzen von Methoden der wertorientierten Unternehmenssteuerung bei Banken bewerten, um daraus Optionen für das unternehmerische Handeln in Unternehmen und Banken zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Konzepte der Investitionsbewertung und NPV-Rechnung, Bewertung von Aktien und Bonds- DCF, Multiples, NAV-Verfahren, Berechnung der Kapitalkosten und Portfoliotheorie- Konzepte der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung- Bewertung von Finanzunternehmen und wertorientierte Unternehmensführung bei Banken und Versicherungen- M&A und Shareholder Value, Bewertung von M&A-Transaktionen, M&A-Prozess

- Herausforderungen bei Investition und Finanzierung am Beispiel von aktuellen Themen wie z.B. Fintechs

- Literaturempfehlung (Auszug)
 - Brealey / Myers / Allen: Principles of Corporate Finance
 - Bruner: Cases in Finance, Managing for Corporate Value Creation
 - Bruns, C. / Steiner, M.: Wertpapiermanagement
 - Fischer M.: Handbuch Wertmanagement in Banken und Versicherungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	48
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	10
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	2.2 Finanzen II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Dirk Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Dirk Honold
Art der Prüfung	schrP 90, Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
Semester	4. - 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	F6 Investition und Finanzierung
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Instrumente und Methoden zur Finanzierung von Unternehmen in verschiedenen Unternehmensphasen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeiten zu analysieren und anzuwenden. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Unternehmensfinanzierung zu verstehen und zu beurteilen, sowie aus dem Erlernten Finanzierungsstrategien für Unternehmen in verschiedenen Entwicklungsstadien und Unternehmenssituationen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können ausgehend vom Shareholder und Stakeholder Value und der Corporate Governance in den Unternehmen die verschiedenen Risiken der Finanzierung und deren Kosten einschätzen und berechnen.</p>

Dazu erlernen die Studierenden aufbauend auf den Grundlagen der Ansätze zur Bewertung und des Value-Based-Management verschiedene Methoden der Unternehmensbewertung. Die Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie, des Capital-Asset-Pricing-Modells und von Derivaten ist Teil dessen. Dazu werden die Modigliani/Miller Thesen zur Optimierung des Finanzierungsmix erlernt und deren Bedeutung in der Praxis nachvollzogen und beurteilt auch im Zusammenhang mit dem Leverage-Effekt unter Risiko.

Die umfassenden methodischen Grundlagen der Finanzierung werden auf unterschiedliche Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase angewendet, dies schließt insbesondere die Konzeption von Innovationsfinanzierungen auch mit Venture Capital ein.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die verschiedenen alternativen Finanzierungen der Unternehmen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeit in Abhängigkeit der Unternehmensphase überprüfen und deren Konsequenzen vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden kritisch schlussfolgern und ableiten, um daraus Optionen für die Unternehmen und deren Kapitalgeber zu generieren.

Inhalt des Moduls

Shareholder und Stakeholder Value, Corporate Governance
 Übersicht und Merkmale der Kapitalarten
 Ansätze zur Bewertung und Value-Based-Management
 Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie und von Derivaten
 Modigliani/Miller Thesen und Optimierung des Finanzierungsmix
 Rendite in Abhängigkeit von operativen und Finanzierungsrisiken
 Finanzierung unterschiedlicher Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase mit Wirkungen auf die Entscheidungs-, Kontroll- und Informationsprozesse
 Gründungsmanagement, Erstellung von Businessplänen und Venture Capital Finanzierung
 Fallstudien

Literaturempfehlung (Auszug)

Brealey, Richard A; Myers, Stewart C; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, aktuelle Auflage
 Drukarczyk, J.; Lobe, S.; Finanzierung: aktuelle Auflage
 Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, aktuelle Auflage
 Honold, D.; Wagniskapitalfinanzierung durch den High-Tech Gründerfonds, in: Corporate Finance 5/2015, S. 220-236
 Hull, J. C.; Optionen, Futures und andere Derivate: aktuellr Auflage
 Markowitz, H.; Portfolio Selection: aktuelle Auflage
 Perridon, Luis; Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage
 Rappaport, A.; Shareholder Value: 2. Auflage, 1999
 Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex; Aktuelle Fassung Volkart,
 Rudolf; Wagner Alexander F.: Corporate Finance, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	60 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	3 Human Resources Management
	3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann, Prof. Dr. Theo Knicker, Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Yasmin M. Weiß,
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Raphael Verstege, Dr. Sabine Brunner
Art der Prüfung	schrP 90, Referat
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand auf dem Gebiet der Personalwirtschaft sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen auf dem Feld der Personalwirtschaft und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden verschiedenen personalwirtschaftliche Instrumente kennen und können diese hinsichtlich ihrer Einsatzgebiete differenzieren und analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und erklären, in welchen Prozessschritten bestimmte personalwirtschaftliche Maßnahmen zum Einsatz kommen. • Verschiedene Forschungsansätze in der Personalwirtschaft analysieren und diese miteinander vergleichen, um Zusammenhänge zwischen diesen deutlich zu machen. • Die strategische Einbettung der Personalwirtschaft im Managementprozess beurteilen und deren Rolle für betriebswirtschaftliche Abläufe bewerten.

- Auf Basis der theoretischen Kenntnisse zu den Instrumenten und der strategischen Ausrichtung der Personalwirtschaft und unter Einbezug wissenschaftlicher Grundlagen ausgewählte personalwirtschaftliche Maßnahmen konzipieren und konkrete Handlungsabläufe dazu planen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig den Personalmanagementprozess analysieren und dessen Konsequenzen in der Praxis ableiten und zuordnen, um auf dieser Basis geeignete Maßnahmen für den Praxiseinsatz zu entwerfen und zu konzipieren.

Inhalt des Moduls

- Handlungsfelder moderner Personalarbeit
- Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Personalmanagements
- Aktuelle personalpolitische Trends
- Anwendung moderner Instrumente der Personalarbeit
- Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft
- Rolle der Personalarbeit in der Unternehmenspraxis
- Training der kommunikativen Kompetenz

Literaturempfehlung (Auszug)

- Holtbrügge, D. (2013). Personalmanagement. 5. Aufl., Springer
- Klaus, H./Schneider, H.: Mensch und Arbeit. 11. Aufl., Düsseldorf 2008
- Berthel, B. / Becker, F.: Personalmanagement. 10. Aufl., Stuttgart 2013
- Schneider, H. / Fritz, S. / Zander, E.: Erfolgs- und Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter. 6. Aufl., Düsseldorf 2007

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	42 Std.
Präsentationsvorbereitung	32 Std.
Prüfungsvorbereitung	22 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann, Prof. Dr. Theo Knicker, Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Yasmin M. Weiß,
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Theo Knicker
Art der Prüfung	schrP 90, Referat
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.

Voraussetzungen des Moduls

Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand zum aktuellen Stand auf dem Gebiet der Personalentwicklung und -führung sowie zur einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Personalentwicklung und -führung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden verschiedene Ansätze zur Führung und Entwicklung von Mitarbeitern kennen und können diese hinsichtlich ihrer Einsatzgebiete differenzieren und analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Erkenntnisse aus der Führungs- und Motivationsforschung auf Praxisfälle anwenden (berechnen, erklären, quantifizieren)
- Verschiedene Führungsansätze und -theorien miteinander vergleichen und Zusammenhänge sowie Unterschiede zwischen diesen erkennen und untersuchen
- Unterschiedliche Ansätze in der Motivationsforschung gegenüberstellen und hinsichtlich ihrer Implikationen für die Personalentwicklung und -führung analysieren und bewerten
- Verschiedene Maßnahmen zur Personalentwicklung hinsichtlich ihrer motivationalen Wirkung bewerten und auf dieser Basis Entscheidungen zur Durchführung dieser Maßnahmen vorbereiten
- Personalentwicklungsmaßnahmen und Führungskonzepte für verschiedene Mitarbeitergruppe deren motivationalen Wirkungen zuordnen und daraus Entscheidungen zu deren praktischem Einsatz ableiten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig verschiedene Ansätze in der Personalführung überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Entscheidungen für die Praxis der Mitarbeiterführung zu generieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, Maßnahmen der Personalentwicklung und deren motivationale Wirkung in Verbindung zu bringen und daraus konkrete Maßnahmeplanungen für verschiedene Mitarbeitergruppen abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Führung und Verhaltensbeeinflussung
- Klassische und moderne Führungstheorien
- Motivationstheorien und -management
- Kommunikations- und Konfliktmanagement
- Ansätze der Personalentwicklung
- Entwicklungsmaßnahmen für verschiedene Mitarbeitergruppen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Rosenstiel, Lutz von: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Stuttgart, 2014.
- Lehky, Maren: Leadership 2.0 – Wie Führungskräfte die neuen Herausforderungen im Zeitalter von Smartphone, Burnout & Co. managen. Campus Verl. Frankfurt am Main 2011
- Becker, Manfred: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013
- Bröckermann, Reiner (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung: die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung. 3. Auflage. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	42 Std.
Präsentationsvorbereitung	32 Std.
Prüfungsvorbereitung	22 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	4 Controlling 4.1 Controlling I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kai Nobach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Kai Nobach
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling I b) Fallbeispiele Controlling I
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand der Grundlagen des Controlling sowie der rentabilitätsorientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur aktuellen Forschung, zur

einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

a) Vorlesung Controlling I

Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Teilnehmern die Grundlagen des Unternehmenscontrollings sowie die Beziehung zur Unternehmensführung zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, Komplexität und Transparenzanforderungen in Unternehmen zu erkennen sowie selbständig ein angemessenes Controllingssystem erstellen und als Steuerungssystem in Unternehmen nutzen zu können. Dabei werden das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungstechniken erprobt und praxisorientiert aufbereitet.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die hierzu notwendigen Methoden, um Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Transparenzanforderungen zu verstehen und bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die Zielsetzung des Controlling und die Grundlagen der Controlling-Funktion erklären
- die unternehmensspezifischen Anforderungen an ein Controlling-System entwickeln und die Anforderungen an eine Controlling-Organisation ableiten
- die zentralen Prozesse im Controlling unterscheiden
- die Zusammenhänge zwischen den Controlling Werkzeugen beschreiben und die Einsatzmöglichkeiten begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Zusammenhänge in bestehenden Controlling-Systeme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Zielsetzung des Controlling
- Grundlagen der Controlling Funktion
- Aufbau eines Controlling Systems
- Zentrale Controlling Prozesse
- Organisation des Controlling
- Überblick über die Controlling Werkzeuge
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden

24 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling I

Ziel im Fallbeispiele Controlling I ist es die Teilnehmer für die besonderen Planungs- und Analyseanforderungen im nationalen und internationalen Controlling zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die Anforderungen in der Steuerung mittelgroßer und großer Unternehmen zu erkennen sowie angemessene Planungs- und Analyseinstrumente zu entwickeln. Dabei wird mit Bezug zu konkreten Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Rentabilitätsberechnungen erklären, auf Unternehmensdaten anwenden, Werte ermitteln und beurteilen
- Die Einflussfaktoren auf die Leistung von Unternehmen kategorisieren, die Zusammenhänge zwischen diesen erklären und die Wirkung von Aktionen auf die Rentabilitätsentwicklung quantifizieren
- Planungssysteme konzipieren und deren Einsatzmöglichkeiten begründen
- Systeme zur Analyse von Abweichungen konzipieren und Preis- und Mengenabweichungen berechnen
- Kalkulationsverfahren vergleichen und ihre Einsatzmöglichkeiten begründen
- Programm- und Verfahrensentscheidungen begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen an Planungs- und Analyse-systeme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Rentabilitätsberechnungen
- Kostenrechnungssysteme
- Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung
- Abweichungsanalysen
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jeweils in der aktuellen Auflage
- Horvath, P.: Controlling, München
 - Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart



- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	12
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	4.2 Controlling II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kai Nobach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Kai Nobach
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling II b) Fallbeispiele Controlling II
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des wertorientierten Controlling sowie der an Cash Flows orientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur diesbezüglichen aktuellen Forschung, zur einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.
a) Vorlesung Controlling II	<p>Ziel der Veranstaltung ist es den Teilnehmern vor dem Hintergrund des wertorientierten Controlling die dynamischen Anforderungen im operativen und strategischen Controlling von Unternehmen und Unternehmensgruppen zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu erkennen sowie selbständig angemessene Analyse- und Steuerungstechniken einzusetzen. Dabei werden mit Bezug zu grundlegenden Rechentechniken das selbständige Erkennen typischer Problemfelder erprobt bzw. eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die notwendigen Methoden, um volatile Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe Situationen in der operativen und strategischen Unternehmenssteuerung zu verstehen sowie bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zielsetzung und die Grundlagen des wertorientierten Controlling erklären • wertorientierte Steuerungsansätze unterscheiden, vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten begründen • Verfahren zur Ermittlung von Cash Flows vergleichen und die Zusammenhänge in der Steuerung von Zahlungsströmen erklären

- Die Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten des strategischen Controlling begründen
- Die Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen begründen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, wertorientierte Steuerungssysteme einsetzen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung in konkreten Anwendungssituationen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Verfahren des strategischen Controlling
- Verfahren der Cash Flow Berechnung
- Beteiligungscontrolling
- Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung
- Unternehmenssteuerung in Wachstums- und Krisensituationen
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
- Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling II

Ziel bei den Fallbeispielen Controlling II ist es die Teilnehmer für die besonderen Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, wertorientierte Verfahren der Unternehmenssteuerung in konkreten Anwendungssituationen einzusetzen. Dabei wird mit Bezug zu unterschiedlichen Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Unterschiedliche Verfahren der wertorientierten Unternehmenssteuerung unterscheiden und einsetzen
- Die Entwicklung von Zahlungsströmen in Unternehmen erklären und Cash Flows berechnen
- das Verfahren des Target Costing in der strategischen Steuerung von Unternehmen anwenden
- die Zusammenhänge im Working Capital Management erklären und Handlungsalternativen in Anwendungssituationen quantifizieren
- Anwendungssituationen für den Einsatz der Prozesskostenrechnung erkennen und Prozesskosten berechnen
- die Zusammenhänge in der Konsolidierung von Daten erkennen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, die Funktionsweise bestehender Systeme beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Berechnungen mittels Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Berechnungen von Cash Flows in unterschiedlichen Unternehmenssituationen
- Rechenbeispiele zum Working Capital Management
- Rechenbeispiele zur Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung
- Weitere ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jeweils in der aktuellen Auflage
- Horvath, P.: Controlling, München
 - Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
 - Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
 - Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	12
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	5 Außenwirtschaft 5.1 Außenwirtschaft I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90 min.)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
	Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der Technischen Hochschule Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten .
	Empfohlen: Investition und Finanzierung
Qualifikationsziele des Lehrveranstaltung	Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden den Umgang mit währungsübergreifenden Finanztransaktionen. Zudem werden Sie mit den wesentlichen Methoden der internationalen Rechnungslegung vertraut gemacht und lernen diese selbständig anzuwenden.
	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Währungskurse anwenden und Cross-Rates berechnen • Das Währungsexposure eines Unternehmens analysieren und geeignete Maßnahmen zu dessen Steuerung entwickeln • Finanzwirtschaftliche Fragestellungen in international tätigen Unternehmen untersuchen und eigenständig Lösungsmöglichkeiten für die auftretenden Probleme entwickeln

- Grundlagen der internationalen Rechnungslegung kennen lernen
- selbständig einzelne Positionen einer Bilanz gemäß IFRS bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fragen des Währungsmanagements analysieren und betriebswirtschaftlich geeignete Antworten entwickeln sowie die wesentlichen Bilanzpositionen nach IFRS erstellen und analysieren.

Inhalt des Lehrveranstaltung

- Teil 1: Internationales Finanzmanagement
 - Währungsmärkte
 - Währungsderivate: Forwards, Futures, Swaps, Optionen
 - Exposuremanagement: Transaktionsexposure, Ökonomisches Exposure und Translationsexposure
 - Internationales Unternehmensfinanzierung: Cash Pools, ausländische Direktinvestitionen, Finanzierung an den internationalen Kapitalmärkten
- Teil 2: Internationale Rechnungslegung
 - Grundlagen: International Financial Reporting Standards (IFRS) und Unternehmenssteuern
 - Umsatzlegung nach IFRS
 - Bestandsbewertung nach IAS 2
 - Rückstellungen und kurzfristige Verpflichtungen nach IAS 37
 - Langfristiges Vermögen nach IAS 16 und IAS 38
 - Finanzinstrumente nach IFRS 9
 - Abschlussbestandteile nach IAS 1 und IAS 7
 - Laufende und latente Ertragssteuern nach IAS 2

Literaturempfehlung (Auszug)

- Eun, C./Resnick, B. (2017): International Financial Management, 8. Auflage, Irwin Finance
- Sercu, P. (2009): International Finance: Theory into Practice, Princeton University Press
- Picker/Clark/Dunn (2016): Applying IFRS Standards, 4th edition, Wiley (editor)
- IFRS Texte
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials	32
Präsentationsvorbereitung	30
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	180 Std.

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Wei
Dozent/in / Prüfer/in	Herr Frank Brunner, Herr Wolfgang Herdegen, Frau Bettina Reschel-Reithmeier
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der Technischen Hochschule Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Exportmanagement b) Zollrecht und Handelspolitik in der EU
a) Exportmanagement	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Frau Bettina Reschel-Reithmeier
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse und Methoden, um Außenhandelsgeschäfte praxisingerecht ausführen zu können. Sie werden in die Lage versetzt, den Einsatz unterschiedlicher Verkehrsmittel zu beurteilen, Frachtverträge abzuwickeln und Transportrisiken abzuwägen und abzusichern. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsverträge abließen und in ihrer rechtlichen Bedeutung unterscheiden • Den Einsatz von Verkehrsmitteln abwägen und beurteilen • Insbesondere See- und Luftfrachtgeschäfte abwickeln • Die rechtliche Bedeutung von Frachtdokumenten erkennen und beurteilen • Transportrisiken erkennen und Möglichkeiten für deren Absicherung entwickeln • Internationale Liefer- und Zahlungsbedingungen unterscheiden und sachgerecht anwenden • Zahlungsrisiken bei Außenhandelsgeschäften absichern • Ausfuhr- und Einfuhrverfahren anwenden • Einfuhrabgaben in Abhängigkeit von verschiedenen Lieferbedingungen berechnen <p>Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbstständig Außenhandelsgeschäfte, insbesondere See- und Luftfrachtgeschäfte abwickeln, Risiken bei Außenhandelsgeschäften erkennen und absichern, um internationale Verträge bestmöglich entwickeln und bewerten zu können.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsträgereinsatz bei der Abwicklung von Export- und Importgeschäften • Rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz von Logistikdienstleistern

- Abwicklung von Seefrachtgeschäften (u.a. Seefrachtvertrag, Rechtliche Grundlagen, Konnossement)
- Containereinsatz in der Seeschifffahrt
- Transportrisiken und Haftung des Verfrachters
- Abwicklung von Luftfrachtgeschäften (u.a. Luftfrachtvertrag, Rechtliche Grundlagen, AirwayBill)
- Schadensabwicklung im Luftfrachtverkehr
- Möglichkeiten zur Absicherung des Transportrisikos
- Abwicklung einer Consolidation
- Liefer- und Zahlungsbedingungen im Außenhandel, Incoterms 2010
- Zahlungssicherung mittels Akkreditiv
- Überblick über das Ausfuhr- und Einfuhrverfahren bei Außenhandelsgeschäften mit Drittländer
- Berechnung von Einfuhrabgaben in Abhängigkeit von den vereinbarten Lieferbedingungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brandenburg u.a.: Güterverkehr Spedition-Logistik, Bildungsverlag Eins
- Hofmann, Reschel-Reithmeier: Spedition und Logistik, Heft 3 Europa Verlag
- Incoterms 2010, ICC Deutschland, Köln

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Zollrecht und Handelspolitik in der EU

Dozent/in der Lehrveranstaltung
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Herr Frank Brunner, Herr Wolfgang Herdegen

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden Kenntnisse des Europäischen Zollrechts und der Handelspolitik der EU beim Import und Export. Sie werden damit in die Lage versetzt, Import- und Exportvorgänge sach- und regelgerecht vorzubereiten, zu überwachen und ggf. an veränderten Rahmenbedingungen anpassen zu können.

Die Studierenden können insbesondere

- die verschiedenen Rechtsgebiete beim Import und Export von Waren benennen und deren Bedeutung erläutern,
- die Unterschiede zwischen Warenverkehren innerhalb von Zollunionen und innerhalb von Freihandelszonen erklären,
- in Fallstudien zwischen verschiedenen Zollverfahren differenzieren und diese sachgerecht auswählen,
- Importrisiken abschätzen und anhand unterschiedlicher Vertragsbedingungen Importkalkulationen berechnen,
- die Bedeutung des Authorized Economic Operators (AEO) national und international differenziert bewerten,
- die zollrechtliche Exportabwicklung erklären und die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen,

- die Bandbreite der internationalen, europäischen und nationalen Exportkontrollmaßnahmen erklären,
- zwischen unterschiedlichen Ursprüngen differenzieren und präferenzrechtliche Entscheidungen bei veränderten Einkaufs- oder Produktionsabläufen begründen.

Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden die mit der Globalisierung verbundenen Risiken und Chancen sowie Wettbewerbsvorteile im internationalen Handel anhand spezifischer Fallkonstellationen rechtlich analysieren und abschätzen, um betriebswirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten daraus zu entwerfen und die bestmögliche Lösung entwickeln.

Gleichermaßen können sie rechtliche Grenzen im Außenhandel erkennen und damit behördliche Sanktionen vermeiden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Internationales Zollvertragsrecht (WTO, WCO, ECE)
- Zollrechtliche Grundbegriffe (Zollrechtlicher Status, Zollunion, Freihandelszone)
- Sicherheitsinitiative der EU beim Im- und Export
- Importabwicklung und Verzollung bei der Einfuhr
- Wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Zollverfahren (z.B. Veredelungen und Zolllager)
- Status des Authorized Economic Operator (AEO)
- Elektronische Zollabwicklung (ATLAS, NCTS, AES/ECS, AIS/ICS)
- Internationale Zolldokumente (Carnet TIR, Carnet A.T.A.)
- Exportabwicklung – Ausfuhrverfahren und passive Veredelung (SDE-Ausfuhr- simplified declaration)
- Handelspolitische Maßnahmen - Exportkontrolle (internationale Exportregime, Embargos, Rüstungsgüter, Dual-Use-Waren, Terrorismusbekämpfung)
- Warenursprung und Präferenzen als Wettbewerbsvorteil (Ursprungszeugnisse, EUR.1, EUR-MED, A.TR., Ursprungserklärungen auf der Rechnung; Status des Ermächtigten Ausführers)
- Der Zolltarif der EU als Kalkulationsinstrument - Elektronischer Zolltarif (EZT-Online)
- Umsatzsteuer im Binnenmarkt und Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Witte/Wolfgang: Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, NWB Verlag Herne
- John/von der Burg/Schnägelberger: 100 Antworten auf typische Fragen im Exportgeschäft, Bundesanzeiger Verlag Köln
- www.zoll.de und www.bafa.de

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.

Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	6 Organisation und Wirtschaftsinformatik 6.1 Organisationsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um institutionelle Systeme und deren Informationssysteme zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Informationssysteme zu verstehen, zu beurteilen, auf fachlicher Ebene zu modellieren und zu konzipieren.</p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung der Modellierung institutioneller Systeme einschätzen. Sie können die Relevanz der prozessorientierten Organisationsgestaltung erläutern. Sie kennen wichtige Methoden zur Prozess- und Datenmodellierung.</p> <p>Den Studierenden ist die Notwendigkeit der Differenzierung unterschiedlicher Sichten auf das zu analysierende institutionelle System und unterschiedlicher Ebenen der Systembeschreibung bewusst und sie können diese Differenzierung anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, je nach Situation und Anforderung die Eignung unterschiedlicher Modellierungsmethoden zu beurteilen, um die richtige Modellierungsmethode auszuwählen.</p> <p>Sie können wichtige Modellierungsmethoden sicher anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, komplexe Datenmodelle zu entwickeln und relationale Datenbanken zu strukturieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, arbeitsteilig organisierte Aufgaben in Institutionen als Prozesse wahrzunehmen und zu</p>

beschreiben. Sie können Prozesse modellieren, analysieren und optimieren.

Sie können die Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements mithilfe eines Lebenszyklusmodells darstellen und sind in der Lage, die wichtigsten Schritte bei der Geschäftsprozessgestaltung zu veranschaulichen. Sie können die wesentlichen Aspekte der Unterstützung von Geschäftsprozessen mithilfe von Informationssystemen unterscheiden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Daten- und Prozessmodelle als wesentlichen Bestandteil eines Fachkonzepts für ein Informationssystem entwickeln und daraus geeignete Datenstrukturen und optimierte Prozesse ableiten.

Inhalt des Moduls

- Abstraktion und Modellbildung
- Systemmodellierung in Sichten und Beschreibungsebenen
- Prozessorientierte Organisationsgestaltung
- Business Process Reengineering
- Geschäftsprozessmanagement
- Prozessanalyse
- Prozessmodellierung
- Prozessoptimierung
- Datenmodellierung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Lehmann, F. R.: Integrierte Prozessmodellierung mit ARIS, Heidelberg 2008.
- Keller / Nüttgens / Scheer: Semantische Prozessmodellierung auf der Grundlage „Ereignisgestützter Prozessketten (EPK)“, Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi), Universität des Saarlandes, Heft 89, Saarbrücken 1992.
- Ferstl / Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., München 2013.
- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.
- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	80 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	26
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Walter Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Walter Lösel
Art der Prüfung	Ref + schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	<p>Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.</p> <p>Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen bei der Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Techniken, um eine betriebswirtschaftliche Problemstellung zu analysieren und darauf aufbauend eine IT-Anwendung zu entwerfen und zu implementieren.</p> <p>Die Studierenden können gängige Methoden zur Anforderungsanalyse, Daten- und Oberflächenmodellierung auf konkrete Anwendungsfälle anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung aus fachlicher Sicht zu entwerfen und ihren Entwurf anhand von Qualitätskriterien zu überprüfen und zu beurteilen.</p> <p>Auf der Basis fachlicher Entwürfe können Sie die technischen Anforderungen an eine relationale Datenbank ableiten und Datenstrukturen sowie Datenzugriffe entwerfen.</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche Konstrukte der folgenden Programmiersprachen bzw. -konzepte ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – HTML5, CSS3 – VBScript, JavaScript – SQL, ASP <p>... und können diese im Rahmen der Codierung einer IT-Anwendung einsetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung systematisch zu testen und anhand von Qualitätskriterien zu beurteilen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gängige Methoden und Techniken der Anwendungsentwicklung auf ihre Eignung für eine konkrete Entwicklungsaufgabe überprüfen, auswählen und anwenden.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Das Fach Fallstudien ist als Projektveranstaltung konzipiert, die sich über ein Studiensemester erstreckt. Im Rahmen einer Semesterprojektarbeit sind von den Studierenden weitgehend eigenständig definierte Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p>

Eine Aufgabenstellung (= Teilprojekt) wird dabei immer von einem Projektteam bearbeitet, das sich idealerweise aus drei bis vier Studierenden zusammensetzt.

Ziel ist es, im Laufe des Semesters ausgehend von der Aufgabenstellung über die verschiedenen Phasen des Softwareentwicklungsprozesses zu einer lauffähigen Online-Anwendung zu gelangen.

Parallel zur Projektarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, sich das erforderliche informationstechnische Fachwissen im Rahmen mehrerer Workshops zu erarbeiten.

- Projektphase 1 : Fachlicher Entwurf
 - o Entwurf der Funktionalität der Online-Anwendung anhand eines Oberflächen-Prototyps (Mockups).
- Projektphase 2 : Technischer Entwurf
 - o Entwurf der Datenbankstrukturen und der in der Online-Anwendung benötigten Datenzugriffe.
- Projektphase 3 : Realisierung
 - o Codierung der Online-Anwendung (Oberfläche, Datenzugriffe und Logik) und Test anhand definierter Anwendungsfälle (Use-Cases).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.
- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.
- SELFHTML e.V. (Hrsg.), SELFHTML-Wiki, <http://wiki.selfhtml.org/wiki>
- w3schools (Hrsg.): ASP Tutorial, <https://www.w3schools.com/asp/>
- w3schools (Hrsg.): SQL Tutorial, <https://www.w3schools.com/sql/>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	66
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	7 Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre 7.1 Reale Außenwirtschaft
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Robert Jäckle
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Stefan Bege
Art der Prüfung	schrP (60 Min.) (60 %) und Referat (40 %)
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen bei der Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale reale Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die realwirtschaftlichen Aspekte des internationalen Güterhandels und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die wichtigsten Erklärungsmuster des internationalen Handels: das klassische Außenhandelsmodell von Ricardo, das Heckscher-Ohlin-Modell sowie u.a. die Theorie der Skaleneffekte und deren Auswirkungen auf den internationalen Handel. Diese Modelle tragen dazu bei, besser zu verstehen, welche Vorteile durch den Außenhandel entstehen und warum Länder miteinander handeln. Weiterhin werden die Auswirkungen verschiedener Instrumente der Handelspolitik wie Export- oder Einfuhrbeschränkungen und Zölle beleuchtet. Darüber hinaus werden die Ursachen und Auswirkungen internationaler Faktorbewegungen, z. B. Migration und Direktinvestitionen, untersucht. Die Themen der Präsentation werden in der ersten VL bekannt gegeben. Generell wird in den Vorträgen erwartet, Themen, die in der Vorlesung behandelt wurden, auf ein praktisches Beispiel anzuwenden. Konkret können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene außenhandelstheoretische Modelle anwenden (verstehen, erklären & quantifizieren) • Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis zuordnen und kategorisieren • Aktuelle weltpolitische Situationen und Herausforderungen analysieren • Aktuelle weltpolitische Zusammenhänge kritisch beurteilen und in Bezug zu der gelernten Theorie setzen • Konkret verortete mögliche Lösungsansätze entwickeln und entsprechende Handlungsanweisungen auswählen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig das aktuelle weltpolitische Geschehen makroökonomisch integriert beurteilen, anhand der vermittelten Theorie kritisch reflektieren und ggf. Konsequenzen/ Handlungsanforderungen für verschiedene Stakeholder ableiten.</p>
Inhalt des Moduls	I: Außenhandel, Globalisierung, Handelsverflechtungen

II: Opportunitätskosten, Außenhandel Ricardo, absolute u. komparative Kostenvorteile; Gleichgewichtsbildung u. Auswirkung auf Reallöhne, Terms of Trade

III: Gewinner und Verlierer im Modell spezifischer Faktoren.

IV: Heckscher-Ohlin Modell, Short Run - LongRun, Mobilität von Arbeit und Kapital, Leontief Paradoxon; Effekte auf Faktoreinkommen

V: Kapital und Arbeitsmobilität zw. Ländern, Effekte von Migration in der kurzen Frist, Effekte von Migration in der langen Frist, Rybczynski Theorem, FDI in der kurzen Frist, FDI in der langen Frist, Auswirkungen von FDI auf Löhne und Zinsen, Vor- /Nachteile der (Im-)Migration

VI: Steigende Skalenerträge und monopolistischer Wettbewerb, Unvollkommener Wettbewerb, Handel und monopolistischer Wettbewerb, GGW mit Außenhandel im Short Run, GGW im Long Run, Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen, Intraindustrieller Handel und das Gravitationsmodell

VII: Offshoring von Gütern und Dienstleistungen, Relative Nachfrage nach und relatives Angebot an Fachkräften, Veränderung der Handelskosten, der Arbeitskräftenachfrage und des relativen Lohnes Gleichgewicht mit Outsourcing, Gewinne durch Offshoring innerhalb des Unternehmens, Terms of Trade und Dienstleistungsexporte, Die Zukunft des US-amerikanischen komparativen Vorteils

VIII: Instrumente der Außenhandelspolitik, Zolltheorie, Import-/Exportbeschränkungen, Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	180Std.

Modul

7.2 Monetäre Außenwirtschaft

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Robert Jäckle
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Matthias Latus (SoSe), Frank Belzer (WiSe)
Art der Prüfung	schrP (60 Min.) (60 %) und Referat (40 %)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale monetäre Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die Zusammenhänge zwischen Wechselkursen, Wirtschaftspolitik und Außenhandel und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler monetär-ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Zusammenspiel von Wechselkursen, Geld, Außenhandel und der Wirtschaftspolitik zu verstehen und zu beurteilen.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, theoretische Ansätze und Modelle auf aktuelle Frage- und Problemstellungen der Weltwirtschaft zu übertragen und anzuwenden.

Die Studierenden

- kennen die Determinanten der Zahlungsbilanz und können diese erläutern,
- verstehen die Grundlagen der monetären außenwirtschaftlichen Modelle und können diese formal und grafisch darstellen sowie verbal erläutern,
- können die Modelle auf Fragestellungen der Stabilisierungspolitik anwenden und im Rahmen von Übungsaufgaben auf andere Probleme übertragen und mögliche Lösungsansätze entwickeln,
- können die Wirkungen von Stabilisierungspolitik aufzeigen, beurteilen und abzuleiten,
- beherrschen die Buchungsstruktur der Zahlungsbilanz und können selbst Buchungen durchführen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Problemstellungen der Weltwirtschaft beurteilen und deren Konsequenzen ableiten. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, die gegenseitigen Abhängigkeiten von Volkswirtschaften nachvollziehen und in den wirtschaftstheoretischen Kontext einzuordnen.

Inhalt des Moduls

- I Grundlagen und Problemstellungen der monetären Außenwirtschaft
 - Wechselkurse und Krisen
 - Schulden und Defizite
 - Regierungen und Institutionen (Governance, Kapitalverkehrskontrollen)
- II Wechselkurse und Devisenmärkte
 - Grundlagen zu Wechselkursen

- Wechselkursregime
- Devisenmarkt, Derivate, Hedging, Spekulation
- Arbitrage und Spot Exchange Rates
- Arbitrage und Zinsen

III Monetärer Ansatz in der langen Frist

- Gesetz des einheitlichen Preises
- Kaufkraftparitätentheorie
- Gütermarktgleichgewicht
- Geldmarktgleichgewicht
- „Monetary Regimes“

IV Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

- Erfassung makroökonomischer Aktivitäten
- Einkommen, Produktion und Ausgaben
- Zahlungsbilanz
- Auslandsvermögen

V Güter- und Geldmarktgleichgewicht (IS-LM-Modell) und Stabilisierungspolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014, Kapitel 12–18

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	180Std.

Modul	8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution 8.1 Einkauf und Supply Management
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gerhard Heß
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gerhard Heß
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen

vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Die Studierenden werden mit den Konzepten, Entscheidungsmethoden und Prozessen im strategischen Einkauf und der Beschaffungslogistik von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie im Handel vertraut gemacht. Sie lernen praktische Problemsituationen zu analysieren und zur Problemlösung geeignete Methoden und Prozesse zu identifizieren und anzuwenden.

Die Studierenden können

- die Wertbeitragsziele des Einkaufs und der Beschaffungslogistik systematisch ableiten und bewerten,
- Nachhaltigkeit und Compliance im Supply Management erklären und bewerten
- die Aufgaben im strategischen Einkauf strukturieren und erklären
- umfassend die Hebel innerhalb der Materialgruppenstrategie, insbesondere Lieferantenbeziehung, Global Sourcing, Lieferantenzahl, System und Modular Sourcing, Bündelungskonzepte, Preis- und Prozessorientierte Hebel, erklären und bewerten
- situationspezifisch ein Konzept zur Lieferantenbewertung entwickeln,
- Konzepte der Lieferantenfreigabe, Lieferantenklassifizierung und der Lieferantenstrategie erklären und bewerten,
- Prozessschritte und Methoden im Ausschreibungsprozess und in der Lieferantenauswahl erklären und bewerten
- Ansätze des e-Procurement erklären und bewerten,
- beschaffungslogistische Konzepte der Direktanlieferung erklären und bewerten
- wesentliche Kennzahlen und Methoden im Einkaufscontrolling erklären und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus dem strategischen Einkauf und zur Beschaffungslogistik analysieren, deren Konsequenzen analytisch, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundbegriffe im Einkauf und Supply Management
- Wertbeitragsziele des Einkaufs
- Nachhaltigkeit im Einkauf
- Überblick über den Aufbau eines Einkaufsmanagementsystems
- Formulierung von Materialgruppenstrategien
- Lieferantenmanagement
- Ausschreibungsprozess
- e-Procurement
- Beschaffungslogistik, insbesondere Direktanlieferung
- Einkaufscontrolling

- Literaturempfehlung (Auszug)
- Appelfeller, W.: Bucholz, W.: Supplier Relationship Management, 2. Aufl.
 - Arnold, U., Kasulke, G. (Hrsg.): Praxishandbuch innovativer Beschaffung
 - Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf und Beschaffung, 2. Aufl.
 - Heß, G.: Strategischer Einkauf und Supply-Strategie, 4. Aufl.
 - Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing
 - Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 5. Aufl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	8.2 Distribution und Supply Chain Management
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christoph Tripp
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Christoph Tripp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zulassungsregelung: Das Fach Distribution kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem erstmalig die Prüfung zum Fach Einkauf und Supply Management abgelegt wird. Sie müssen also zunächst das Fach Einkauf belegen.</p> <p>Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Kenntnisse über die Aufgaben, Besonderheiten, Herausforderungen</p>

und Erfolgsfaktoren von Distributionssystemen in Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft. Sie erlernen Fähigkeiten zum strukturierten Vorgehen bei der Auswahl, Bewertung und Anwendung relevanter Lösungsansätze in der Distributionslogistik.

Die Studierenden können

- die Auswirkungen von Megatrends auf logistische Netzwerke ableiten und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen von Supply Chain Management aus Theorie und Praxis verbinden und bewerten,
- unterschiedliche Netzwerktypen in der Logistik und die wesentlichen Designprinzipien logistischer Netzwerke zusammenstellen und bewerten,
- Lieferservices und deren Bedeutung in logistischen Netzwerken zuordnen und bewerten,
- grundlegende Transportmuster in der Distribution konzipieren und bewerten,
- die wesentlichen Komponenten der Netzkonfiguration in der Distribution sammeln und bewerten
- die kosten- und servicebezogenen Effekte von mehr- und einstufigen Distributionssystemen der Industrie zuordnen und bewerten
- die kosten- und servicebezogenen Effekte in Produktionsnetzwerken zuordnen und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen des Zentrallagerkonzeptes in der Handels-Distribution verbinden und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen der Cross-Docking-Abwicklung in der Handels-Distribution verbinden und bewerten,
- das Konzept der Selbstabholung in der Handels-Distribution reflektieren und bewerten,
- die Besonderheiten von Dienstleisternetzen erkennen und bewerten,
- unterschiedliche Grundmodelle der Konfiguration von Dienstleisternetzen entwerfen und bewerten,
- die Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des Paketgeschäftes reflektieren und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus der Distributionslogistik analysieren, deren Konsequenzen schlussfolgern, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen logistischer Netzwerke

(Megatrends und ihre Auswirkungen auf logistische Netzwerke, Begriff und Aufgaben der Logistik, Bedeutung und Designprinzipien logistischer Netzwerke, Serviceanforderungen logistischer Netzwerke)

- Industrielle Distributionssysteme

(Grundlagen der Warendistribution, Mehrstufige und einstufige Distributionssysteme, Produktionsnetzwerke)

- Versorgungssysteme des Handels

(Das Zentrallagerkonzept als handelslogistisches Basismodell, Cross-Docking als bestandslose Belieferungsform, Selbstabholung im Handel)

- Dienstleisternetze

(Einordnung und Besonderheiten von Dienstleisternetzen, Grundmodelle der Netzkonfiguration, Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des KEP-Geschäftes)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bretzke, W.-R. (2015): Logistische Netzwerke; 3. Auflage.
- Alicke, K. (2005): Planung und Betrieb von Logistiknetzwerken: Unternehmensübergreifendes Supply Chain Management.
- Hertel, J. / Zentes, J. / Schramm-Klein, H. (2011): Supply Chain Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel; 2. Auflage.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport 9.1 Enterprise Resource Planning
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Fachmodul „Logistik, Produktion, Einkauf“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch das Modul Enterprise Resource Planning einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Enterprise Resource Planning und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des Enterprise Resource Planning zu entwickeln .

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente des Enterprise Resource Planning darzustellen und zu erklären sowie zu verbinden.
- zu verstehen, wie die modernen Enterprise Resource Planning Systeme eingesetzt werden können.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Möglichkeiten des Enterprise Resource Planning in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen zusammenzustellen, um Enterprise Resource Planning in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- UE01 Abgrenzung Supply Chain Management und Enterprise Resource Planning
- UE02 Überblick Enterprise Resource Planning: Die MRPII-Philosophie
- UE03 Produktstruktur und Produkt-Zeit-Struktur
- UE04 Absatzplanung und Produktionsprogrammplanung
- UE05 Materialbedarfsplanung und Kapazitätsplanung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Glaser / Geiger / Rohde: PPS. Grundlagen-Konzepte-Anwendungen, Wiesbaden, ISBN 3-409-23906-5
- Schneider / Buzacott / Rücker: Operative Produktionsplanung und -steuerung, München Wien 2005
- Zäpfel, G.: Produktionswirtschaft. Operatives Produktionsmanagement, Berlin New York 1982
- Wight, O. W.: Manufacturing Resource Planning: MRP II, Essex Junction 1984, ISBN 0-939246-03-1
- Gerhard, K. / Teufel, T.: SAP R/3 prozeßorientiert anwenden, Addison-Wesley, ISBN 3-8273-1258-2
- Kurbel, K.: Produktionsplanung und –steuerung, 5.Aufl. München/Wien 2003
- Schneeweiß, Ch.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8.Aufl. Berlin u.a. 2002
- Specht / Ahrens / Wolter: Material- und Fertigungswirtschaft, Produktionslogistik mit PPS-Systemen, 1994

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	40 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.

Gesamte Workload 180 Std.

Modul	9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Müller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Müller
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4.-7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Verkehrsträgerentscheidungen, Marktpositionierungen, Dispositionsaufgaben, Personal- und Marketingfragen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die besonderen Managementaufgaben in Transportunternehmen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse zu Funktionsweise und Akteuren in den verschiedenen Verkehrssystemen • analysieren und lösen eigenständig ausgewählte Aufgabenstellungen bei den Verkehrssystemen • beurteilen und reflektieren kritisch Entscheidungssituationen in Transportsystemen, um Entscheidungen vorzubereiten • entwickeln Managemententscheidungen in typischen Situationen bei Speditions- und Transportunternehmen, indem sie betriebswirtschaftliche Konzepte und Entscheidungsmodelle in einen solchen Anwendungskontext übertragen • kennen und beurteilen relevante Kenngrößen und "Stellhebel" der Entscheidung in Speditions- und Transportunternehmen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Managemententscheidungen in Speditions- und Transportunternehmen selbständig abzuleiten, sowie Alternativen zu entwickeln.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Transport, Verkehr und Spedition • Gütertransporte auf der Straße

- Gütertransporte auf der Schiene
 - Gütertransporte auf der See
 - Gütertransporte in der Luft
 - Grundlagen des Außenhandels in der Spedition
 - Verkehrsträgerwahl (mit Fallstudien)
 - Strategisches Management
 - Geographische Konfiguration von Transportsystemen
 - Management der Produktionsressourcen
 - Disposition (mit Fallstudien)
 - Kostenrechnung und Kalkulation von Transportdienstleistungen
 - Marketingmanagement
 - Personalmanagement
- Literaturempfehlung (Auszug)
- Müller, S.: Verkehrswirtschaft und Transportmanagement, Scriptum wissenschaftliche Schriften, 2016
 - Aberle, G.: Transportwirtschaft. 5. Auflage. Oldenbourg, 2009
 - Tagesaktuelle Berichte (Verkehrszeitung): DVZ (= Deutsche Logistik-Zeitung)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	10. Marktforschung und Kommunikation 10.1 Marktforschung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Florian Riedmüller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Florian Riedmüller
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich der Marktforschung und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Primär- und Sekundärmarktforschung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um existierende Marktdaten über Sekundärmarktforschung zu analysieren und neue Marktdaten über Primärmarktforschung zu erheben. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Marktforschungsmethoden zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlen für die Marketingplanung berechnen, • Panel- und Trackingdaten analysieren, • Methoden der Informationsgewinnung beurteilen und • Erhebungskonzepte für spezifische Marktforschungsfragen entwickeln. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Erhebungsmethoden einschätzen und deren spezifische Anforderungen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung von Marktforschungsprozessen abzuleiten.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlverfahren • Methoden der Informationsgewinnung • Panel- bzw. Trackingforschung • Tests und Testmarktforschung • Prognoseverfahren
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Koch, J./Gebhardt, P./Riedmüller, F.: Marktforschung – Grundlagen und praktische Anwendungen (jeweils die aktuellste Auflage) • Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H.: Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse (jeweils die aktuellste Auflage) •

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	10.2 Kommunikationsmanagement
--------------	--------------------------------------

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hahn
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hahn
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich des Kommunikationsmanagements und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur On- und Offlinekommunikation und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Kommunikationskonzepte zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Gestaltungsoptionen der On- und Offline-Kommunikation zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Grundlagen und Besonderheiten der On- und Offline-Kommunikation erklären,
- Relevante Rahmenbedingungen von kommerziellen Kommunikationsansätzen analysieren,
- Kommunikative Gestaltungsoptionen von Unternehmen in bestimmten Marktsituationen zu beurteilen und
- Strategien und Maßnahmen der On- und Offline-Kommunikation ableiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Konzepte der On- und Offline-Kommunikation überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Optimierung zu generieren.

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Instrumente der On- und Offline-Kommunikation • Fallbeispiele zu owned, paid und earned media • Trends in der Online-Kommunikation • Sponsoringmanagement
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzer, R.: Praxisorientiertes Online-Marketing (jeweils die aktuelle Auflage) • Bruhn, M.: Sponsoring (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	11 Vertriebs- und Kundenmanagement
	11.1 Vertriebsführung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Hahn
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Hahn
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenkompetenz und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Vertriebsführung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Vertriebssysteme und -prozesse zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Vertriebsansätze zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Effizienzkennzahlen der Vertriebsplanung berechnen,

- Vertriebssysteme und -prozesse analysieren,
- Kundenakquisitionsprozesse beurteilen und
- Vertriebskonzeptionen für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Vertriebsansätze überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung des Absatzprozesses zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Vertriebssysteme
- Vertriebssteuerung
- Strategiegestützter Vertrieb
- Vertriebscontrolling
- Electronic Commerce

Literaturempfehlung (Auszug)

- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Steuerung (jeweils die aktuellste Auflage)
- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen – Geschäftsmodelle - Strategien (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	11.2 CRM
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Brambach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Brambach
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule

einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenmanagement sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Customer Relationship Managements (CRM) und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Unternehmens-Kunden-Beziehungen zu analysieren und zu gestalten. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Ansätze des CRM zu verstehen, zu beurteilen und zu entwickeln.

Die Studierenden können

- Konzeptionelle Grundlagen der Kundenorientierung erklären sowie für die Unternehmens-Kunden-Beziehung relevante Einflussfaktoren beschreiben,
- Optionen der Kundenbeziehungsgestaltung von Unternehmen analysieren,
- CRM-Strategien und -Instrumente hinsichtlich ihrer Effektivität in der Kundenbeziehungsgestaltung beurteilen und
- CRM-Konzepte für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche CRM-Ansätze (aus strategischer und operativer Sicht überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur effektiven Kundenbeziehungsgestaltung zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundkonzepte der Kundenorientierung
- Kundenbindungsmanagement
- Instrumente der Beziehungsgestaltung
- Messung von Kundenzufriedenheit
- Kundenwertmodelle
- CRM-IT-Systeme

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bruhn, M.: Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM) (jeweils die aktuellste Auflage)
- Bruhn, M.: Relationship Marketing: das Management von Kundenbeziehungen (jeweils die aktuellste Auflage)
- Bruhn, M. / Homburg, C. (Hrsg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Diller, H. / Haas, A. / Ivens, B.: Verkauf und Kundenmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Hippner, H. / Hubrich, B. / Wilde, K. D. (Hrsg.): Grundlagen des CRM: Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	12. Rechnungswesen 12.1 Rechnungswesen I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. German Figlin, Prof. Dr. Anja Morawietz
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. German Figlin, Prof. Dr. Anja Morawietz
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: a) Jahresabschluss I b) Internationale Rechnungslegung
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen I einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB und der internationalen Rechnungslegung nach IFRS sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB und IFRS zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB und IFRS auf verschiedene Praxisverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB und IFRS abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren. Darüber hinaus können sie die signifikanten Unterschiede zwischen der nationalen und internationalen Rechnungslegung erkennen und bewerten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB und IFRS analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch</p>

bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.

a) Jahresabschluss I

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. German Figlin
Inhalt der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Grundlagen 2. Grundzüge: Buchführung, Inventurvorschriften, Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 3. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 4. Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz 5. Bilanzierung dem Grunde nach (Bilanzansatz) 6. Bilanzgliederung 7. Bilanzierung der Höhe nach (bilanzielle Bewertung)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • HGB (aktuelle Fassung) • Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 10. Überarbeitete und erweiterte Auflage, Sternenfels 2013 • Beck'scher Bilanzkommentar, 10. Aufl. 2016 • Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, 14. Aufl. 2017 • Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, 5. Aufl. 2017 • Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Aufl. 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Internationale Rechnungslegung

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Anja Morawietz
Inhalt der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die internationale Rechnungslegung 2. Vorräte nach IAS 2 3. Sachanlagen nach IAS 16 4. Immaterielle Vermögenswerten nach IAS 38 5. Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 36 6. Rückstellungen nach IAS 37 7. Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15

- Literaturempfehlung (Auszug)
- IFRS Texte (amtliche EU-Texte)
 - Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, 14. Aufl. 2017
 - Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, 5. Aufl. 2017
 - Pellens/Fülbier et. al., Internationale Rechnungslegung, 10. Aufl. 2017
 - Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg, IFRS Kommentar, 15. Aufl. 2017
 - Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Aufl. 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	12.2 Rechnungswesen II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. German Figlin
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. German Figlin
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung: Jahresabschluss II
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen II einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB sowie des AktG und des GmbHG sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen.

Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB unter Berücksichtigung des AktG und des GmbHG auf verschiedene Praxissachverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.

Inhalt der Lehrveranstaltung

1. Theoretische Grundlagen und aktuelle Entwicklung
2. Bilanzansatz
3. Bilanzgliederung
4. Bilanzielle Bewertung
5. Einzelfragen der Bilanziellen Bewertung
6. Kapitalflussrechnung
7. Anhang
8. Lagebericht
9. Enforcement der Rechnungslegung in Deutschland

Literaturempfehlung (Auszug)

- HGB, AktG, GmbHG (aktuelle Fassung)
- Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 10. Überarbeitete und erweiterte Auflage, Sternenfels 2013
- Beck'scher Bilanzkommentar, 10. Aufl. 2016
- Coeneberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Aufl. 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	13 Unternehmensbesteuerung 13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Körperschaft-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren • Steuerwirkungen analysieren • steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen • Steuermodelle entwickeln <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Körperschaftsteuer</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Persönliche Steuerpflicht und Befreiungen 2. Abziehbare und nichtabziehbare Ausgaben 3. Verdeckte Gewinnausschüttung / Verdeckte Einlagen 4. Körperschaftsteuerliche Komponente der Zinsschranke 5. Verlustnutzung bei Körperschaften 6. Körperschaftsteuerliche Organshaft 7. Besteuerung in Sonderfällen (§§ 11-13 KStG) 8. Tarif

Gewerbsteuer

1. Steuergegenstand und Steuerschuldner
2. Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen
3. Steuermesszahl und Steuermessbetrag

Umsatzsteuer

1. Unternehmer, Unternehmen
2. Steuerbare Umsätze und Leistungsort
3. Steuerbefreiungen, Option zur Steuerpflicht
4. Bemessungsgrundlagen
5. Steuersätze
6. Entstehung der Umsatzsteuer, Steuerschuldner
7. Vorsteuerabzug
8. Umsatzbesteuerung innerhalb der Europäischen Union

Literaturempfehlung (Auszug)

- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Teil I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, aktuelle Aufl., Heidelberg
- Völkel, D./Karg, H.: Umsatzsteuer, Reihe Finanz und Steuern, aktuelle Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	13.2 Einkommensteuer
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Peter Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Einkommensteuer einen vertieften Kenntnisstand des

Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Einkommensteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- das Einkommensteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Geschichte und Wesen der Einkommensteuer
- Persönliche Steuerpflicht
- Sachliche Steuerpflicht
- Definition, Abgrenzung und Besonderheiten der einzelnen Einkunftsarten
- Ermittlung der Einkünfte
- Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte
- Verlustverrechnungen im Einkommensteuerrecht
- Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen
- Persönliche Freibeträge
- Einkommensteuertarif und Steuerermäßigungen
- Veranlagung und Steuererhebung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schmidt, L.: Kommentar zum Einkommensteuergesetz
- Dommermuth, T. et. Al.: Betriebliche Steuern, Band 2 Ertragsteuern
- Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	

Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl
Modulverantwortlich	Prof. Lothar Böhme/Prof. Dr. Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Lothar Böhme/Prof. Dr. Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Bilanzsteuerrecht b) Rechtsformwahl
	a) Bilanzsteuerrecht
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Lothar Böhme
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Aufbauend auf den Grundmodulen Betriebliche Steuern sowie Buchführung und Bilanzierung besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Bilanzsteuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Bilanzsteuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die einschlägigen Normen des HGB und des EStG anwenden und damit die jeweiligen handels- und steuerbilanziellen Ergebnisse berechnen, erklären, quantifizieren • Steuerwirkungen analysieren • steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen • Steuermodelle entwickeln <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig bilanzsteuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.</p>

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerbilanz und Steuerbilanzpolitik • Maßgeblichkeit der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchung und GoBD • Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Betriebsvermögen • Latente Steuern • Steuerfreie Rücklagen • Außerbilanzielle Gewinnkorrekturen • Fallbeispiele
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Maus, G.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung • Federmann, R.: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS • Blödtner, W./Bilke, K./Heining, R.: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht • Horschnitz, H./Groß, W./Frank, B.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Rechtsformwahl

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Peter Schlieper
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Rechtsformwahl einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Rechtsformwahl zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Rechtsformentscheidungen treffen und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren

- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundzüge der Besteuerung von Mitunternehmensformen
- Sonder- und Ergänzungsbilanzen
- Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der Gewerbesteuer
- Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften
- Thesaurierungsbegünstigung
- Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG, der Betriebsaufspaltung und der stillen Gesellschaft
- Die britische Limited als Rechtsformalternative zur GmbH
- Fallbeispiele zum Steuerbelastungsvergleich

Literaturempfehlung (Auszug)

- König, R./Sureth, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl
- Helmreich, H./Rupp, T.: Unternehmenssteuerreform 2008

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester

Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Internationales Steuerrecht b) Fallstudien

a) Internationales Steuerrecht

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Internationales Steuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Internationales Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des Internationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehen von internationaler Doppelbesteuerung und Methoden zur Milderung/Vermeidung • Unilaterale Methoden im dt. EStG, KStG, GewStG und ErbStG • Grundzüge des Abkommensrechts • Grundzüge des Außensteuerrechts • Ausgewählte Beispiele des Unionsrechts
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Brähler, G.: Internationales Steuerrecht; Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung • Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht • Wilke, K.-M.: Lehrbuch des Internationalen Steuerrechts

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallstudien

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Fallstudien einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets Steuern sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des nationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Fälle aus der steuerlichen Beratungspraxis und Rechtsprechung
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ausgaben DStR • Aktuelle Ausgaben nwb

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
----------------	---------

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien 20 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen 20 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials

Präsentationsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung 26 Std.

Gesamte Workload 90 Std.

Modul	15. Nachhaltigkeitsmanagement 15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement
-------	---

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bernd Hümmer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Bernd Hümmer
Art der Prüfung	SchrP (90min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Nachhaltigkeitsmanagement in den Prozess des strategischen Managements einzubeziehen.

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung für Unternehmen und die Gesellschaft zu verstehen.
- die Symptome und Ursachen des ökologischen und sozialen Problemdrucks (z.B. Markt- und Staatsversagen) zu beschreiben und zu interpretieren.
- die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels (z.B. Stakeholder Value vs. Shareholder Value, quantitatives vs. qualitatives Wachstum) zu begründen.
- Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung anzuwenden.

- Die Positionierung von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Unternehmensentwicklung zu ziehen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen gegenüberstellen und bewerten. Durch die kennengelernten Methoden und Instrumente können Studierende konkrete Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung auf normativer, strategischer und operativer Ebene für Unternehmen ableiten und entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Grundfragen und Instrumente strategischer Unternehmensführung
- Kernproblem Zukunftsfähigkeit
- Das Umweltproblem: Symptome, Ursachen und Folgen, quantitatives und qualitatives Wachstum, Markt- und Staatsversagen
- Das soziale Problem: Ordnungsrahmen der sozialen Marktwirtschaft, Stakeholder und Shareholder Value, Ungleichgewicht wirtschaftlicher Entwicklung, Globalisierungsdiskussion
- Leitbild einer nachhaltigen Wirtschaftsweise: Begriff Nachhaltigkeit, historische und globale Entwicklung des Begriffs, starke vs. schwache Nachhaltigkeit, Umweltmanagement als integrativer Bestandteil nachhaltigen Managements
- Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung:
 - Normative Ebene: Grundfragen einer Wirtschaftsordnung, Corporate Social Responsibility, Unternehmensethik
 - Strategische Ebene: Basisstrategien im Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeit als strategische Chance, neuere Ansätze der nachhaltigen Entwicklung (Prahalad, Hart)
- Resümee: Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Dyckhoff / Souren: Nachhaltige Unternehmensführung, Berlin 2008.
- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement, München/Wien 2004
- Figge / Schaltegger: Was ist "Stakeholder Value"? Vom Schlagwort zur Messung. Lüneburg 2000
- Heintze, C.: Die Zukunfts-Blockade, Berlin 2002
- Pufe, I.: Nachhaltigkeit, 2. Aufl., 2014
- Meadows / Randers / Meadows: Grenzen des Wachstums – 30 Jahre Update, Stuttgart 2006
- Meffert / Kirchgeorg: Marktorientiertes Umweltmanagement, Stuttgart 1998
- Meyer, B: Wie muss die Wirtschaft umgebaut werden?, Frankfurt am Main 2008
- Steinmann / Schreyögg: Management, Wiesbaden 2006 (6. Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 48 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	28 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	8 Std.
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul	15.2 Operatives Nachhaltigkeitsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ralf Bogdanski, Prof. Dr. Frank Ebinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Ralf Bogdanski, Prof. Dr. Frank Ebinger
Art der Prüfung	SchrP (90 min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des operativen Nachhaltigkeitsmanagements zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente zur Integration von Nachhaltigkeit in die Sach- und Managementfunktionen darzustellen und zu erklären. • zu verstehen, wie die modernen Managementinstrumente eingesetzt werden können, um das Nachhaltigkeitsziel in die jeweiligen Bereichsziele des Unternehmens zu integrieren. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Nachhaltigkeitsperformance unterschiedlicher Unternehmen in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen ableiten und zusammenzustellen, um Nachhaltigkeitsmanagement in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsorientierung der Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung • Nachhaltigkeitsorientierung der Sachfunktionen mit Betonung operativer Maßnahmen in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Ökobilanzierung: Naturwissenschaftliche Grundlagen und Stand der Normung ○ Ziel und Untersuchungsrahmen: Analyse von veröffentlichten Carbon-Footprint-Studien

- Sachbilanz: Theoretische Grundlagen und Modellierung einer Fallstudie
- Wirkungsabschätzung: Theoretische Grundlagen und Berechnung der Fallstudie
- Auswertung und kritische Prüfung: Theoretische Grundlagen und Lebensweganalyse der Fallstudie
- Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 26000)
- Umwelthaftung (Organisationsverschulden, Umweltrechtliche Grundlagen)
- Nachhaltigkeitsorientiertes Stakeholdermanagement
- Nachhaltigkeitskommunikation
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI, Kodex)
- Personalwirtschaft (Mitarbeitermotivation, Personalmanagement, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur)
- Nachhaltigkeitsorientierte Wertschöpfungsketten
- Nachhaltigkeitscontrolling

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Umweltmanagement – Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Stuttgart 2009 (4. Auflage)
- DIN EN ISO 14001 / 140040 / 140041 ff. Beuth Verlag, Berlin
- DIN EN ISO 26000 Beuth Verlag, Berlin
- EMAS Verordnung (EG) Nr. 761/2001
- Gabriel, Klaus: Nachhaltigkeit am Finanzmarkt. Mit ökologisch und sozial verantwortlichen Geldanlagen die Wirtschaft gestalten, München 2007
- Günther, Edeltraut: Ökologieorientiertes Management, Umweltorientiert Denken in der BWL, Stuttgart 2008
- Handbuch Umweltcontrolling. Herausgegeben vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt, Stuttgart 2001
- Isenmann, Ralf / von Hauff, Michael (Hrsg.): Industrial Ecology: Mit Ökologie zukunftsorientiert wirtschaften, München 2007
- Klöpffer, W./Grahl, B.: Ökobilanz (LCA), Weinheim 2009
- McKinnon, A., Cullinane, S., Browne, M., Whiteing, A.: Green Logistics, London 2010
- Müller-Christ, Georg: Umweltmanagement. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, München 2001
- Pfohl, H.-C.: Logistik-Management, Konzeption und Funktionen, Berlin et al. 2004
- Stahlmann, Volker: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, München 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	38 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul	
16. Gesundheitsökonomie	
16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Einführung in die Gesundheitsökonomie b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens
a) Einführung in die Gesundheitsökonomie	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse und deren Anwendung. Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Teilschritte der gesundheitsökonomischen Analyse selbst durchzuführen, sich damit ergebende Probleme zu identifizieren sowie die Ergebnisse der Analyse zu interpretieren und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Gesundheitsversorgungsprogrammen zu erkennen. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden zur Bestimmung relevanter Kosten in der Versorgung in Abhängigkeit von der Perspektive Möglichkeiten der Betrachtung von Nutzen von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie Ansätze zur Studiendurchführung. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, situativ Studienansätze zu wählen sowie die zu betrachtenden Input- und Outgrößen zu bestimmen. Darüber hinaus werden sie befähigt, die Ergebnisse von Studien zu interpretieren. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Auf Basis von Studiendaten und Tarifwerken die Kosten der Versorgung ermitteln, deren Relevanz für die jeweilige Fragestellung beurteilen sowie die Vergleichsbasis für Kostenströme über mehrere Jahre herstellen, • Klinische Studien auf relevante Nutzendaten hin analysieren und in die gesundheitsökonomische Analyse integrieren und • Die Ergebnisse gesundheitsökonomischer Studien hinsichtlich ihrer Entscheidungsfolgen beurteilen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gesundheitsökonomische Analysen kritisch</p>

prüfen und deren Konsequenzen bewerten, um so Handlungsalternativen für die Gesundheitsversorgung abzuleiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Vorstellung des theoretischen Bezugsrahmens sowie Ableitung der grundlegenden Fragestellungen in der Gesundheitsökonomie
- Kennenlernen und Anwendung ökonomischer Analysetechniken auf Fragen der Gesundheitsversorgung
- Beurteilung und Konzeption gesundheitsökonomischer Studien in der Praxis

Literaturempfehlung (Auszug)

- Drummond, M. et al.: Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes, Oxford -New York - Toronto 2015 (4. ed).
- Annemans, L.: Health-economics for Non-economists, Gent 2008.
- Sackett, D. L. et al.: Evidence-Based Medicine - How to Practice and How to Teach, San Francisco – Tokyo 1997.
- Schöffski, O. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomische Evaluationen, Berlin - Heidelberg – New York 2011 (4. Auflage).
- Greiner, W. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomik, Tübingen 2000.
- Glick, H. / Doshi, J. A. / Sonnad, S. S. / Polsky, D.: Economic evaluation in clinical trials, Oxford 2014.
- Briggs, A. / Sculpher, M. / Claxton, K.: Decision Modeling for Health Economic Evaluation, Oxford 2006
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts lernen Studierende das deutsche Gesundheitssystem kennen. Sie analysieren die Entscheidungsstrukturen und -beteiligte und deren Anreize im System. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Beziehungen der Akteure im deutschen Gesundheitswesen untereinander zu erkennen, die Aufgaben der einzelnen Akteure zu beschreiben sowie sich daraus ergebende Probleme der Systemgestaltung kritisch zu diskutieren. Die Studierenden können Entscheidungen zur Gesundheitsversorgung begründen und Probleme, die sich aus den angewandten Entscheidungskriterien ergeben können, kritisch diskutieren.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und die Unterschiede zwischen privater und sozialer Krankenversicherung. Die Strukturierung der Leistungserbringung sowie die Entscheidungsstrukturen zu den Leistungen des Systems werden erlernt und die Mängel, die sich daraus ergeben, kritisch analysiert. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Versorgungsentscheidungen zu verstehen und Ansätze für die Beseitigung von Versorgungsmängeln kritisch zu diskutieren.

Die Studierenden können

- Zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung unterscheiden und die Vor- und Nachteile der beiden Systeme kritisch diskutieren,
- Den organisatorischen Aufbau der Gesetzlichen Krankenversicherung erklären und unterschiedliche Entscheidungsprinzipien in ambulanter und stationärer Versorgung anwenden,
- Die Honorargrundsätze in ambulanter und stationärer Versorgung voneinander abgrenzen und daraus entstehende Anreize erläutern,
- Schwachstellen im deutschen Versorgungssystem analysieren und
- Vorschläge zur Behebung der Schwachstellen entwerfen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende das deutsche Gesundheitssystem erklären und die Verfahrensweisen z. B. zur Einführung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden begründen.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Kennenlernen und kritische Diskussion der Grundprinzipien der GKV
- Kennenlernen und Bewertung der Rollen der Institutionen und Stakeholder im System
- Analyse der Prozesse der Leistungserbringung in der GKV
- Analyse der Finanzierung der GKV (Außenfinanzierung) und der Leistungserbringung in der GKV (Innenfinanzierung) und der Anreizfolgen
- Analyse der Prozesse der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Nagel, E.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Köln 2007.
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise Bern 2017 (6. Auflage).
- Rosenbrock, R. / Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik - Eine systematische Einführung, Bern, 2014 (3. Auflage)
- Carels, J. / Pirk, O.: Springer Wörterbuch Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg 2005 (2. Auflage).
- Oberender, P. / Zerth, J. / Engelmann, A.: Wachstumsmarkt Gesundheit. Stuttgart 2016 (4. Auflage).
- Amelung V. / Managed Care: Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Wiesbaden 2011 (5. Auflage).
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul 16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Art der Prüfung	StA und Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Empfehlung: Gesundheitsökonomisches Seminar sollte nach erfolgreichem Abschluss von Gesundheitsökonomie I belegt werden.

Qualifikationsziele des Moduls

Im Seminar Gesundheitsökonomie erweitern die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse sowie ihres Verständnisses der Gestaltungsmöglichkeiten von Gesundheitssystemen. Auf Basis des erfolgreich absolvierten Moduls „Vorlesung Gesundheitsökonomie“ lernen die Studierenden die Strukturierung und Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen in den Bereichen der Analyse von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie im Rahmen von Systemvergleichen.

Im Lauf der Veranstaltung wenden die Studierenden ihr in der Vorlesung erworbenes Wissen und ihre Analysekompetenzen auf konkrete gesundheitsökonomische und gesundheitssystemgestaltende Fragestellungen an. Dies geschieht in einer schriftlichen Hausarbeit und einer zugehörigen Präsentation, um den Erkenntnistransfer zwischen allen Teilnehmern der Veranstaltung zu ermöglichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, komplexe gesundheitsökonomische Fragestellungen auf der Mikro- und der Makroebene zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Auf Basis von vorhandenem Wissen und Kompetenzen erworben in der Vorlesung Gesundheitsökonomie Fragestellungen in dem Fach strukturiert und fundiert erläutern, analysieren und kritisch beurteilen mit Blick auf Versorgungsziele und -kosten,
- Gesundheitssysteme vergleichen und Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltungsansätze beurteilen,
- Fragen zu den Konsequenzen von demographischer Entwicklung und technischem Fortschritt in der Gesundheitsversorgung kritisch analysieren und
- Vorschläge zur Systemanpassung aufgrund Fehlentwicklungen in Gesundheitssystemen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Gesundheitssysteme und Entscheidungsfindungsverfahren vergleichen sowie Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltung schlussfolgern.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse aus der gesundheitsökonomischen Vorlesung
- Präsentationen der Studierenden zu Fragestellungen des Gesundheitssystemvergleichs sowie der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen und weitere Querschnittsthemen im deutschen Gesundheitswesen
- Vergleichende Analyse internationaler Gesundheitssystemprobleme an ausgewählten Beispielen
- Vergleichende Analyse ausgewählter Steuerungsprobleme in verschiedenen Ländern
- Analyse aktueller Probleme der deutschen Gesundheitsversorgung unter verschiedenen Gesichtspunkten der Systemgestaltung sowie unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schlette, S. / Blum, K. / Busse, R.: Gesundheitspolitik in Industrieländern 12, Gütersloh, 2009.
- Busse R. / Riesberg A.: Gesundheitssysteme im Wandel, Berlin 2005.
- Leu R. / Rutten, F. et al.: The Swiss and the Dutch health care systems compared, Baden-Baden, 2008
- Themenspezifische aktuelle (graue) Literatur in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Fragestellung auf Basis der Literaturrecherche

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	48 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Präsentationsvorbereitung	6 Std.
Schriftliche Hausarbeit	78 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	F15 Praktisches Studiensemester
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Carolin Hauser
Semester	5. Semester
Leistungspunkte	24 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	720 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen: Die Studierenden wenden die an der Hochschule gelehrt theoretischen und anwendungsbezogenen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit den naturwissenschaftlichen Kenntnissen in Unternehmen, Firmen und Institutionen des öffentlichen Diensts mit Bezug auf Bio und Nachhaltigkeit an. Durch die Lösung praxisrelevanter Fragestellungen verstehen sie die Studieninhalte inhaltlich besser und sind in der Lage, diese zu hinterfragen, zu Analyse Zwecken einzusetzen und im Rahmen ihrer praktischen Erfahrungen zu evaluieren.
Inhalte des Moduls	Den Studierenden werden im Ausbildungsbetrieb eine oder mehrere konkrete Aufgabe/n gestellt, die sie unter Anleitung einer Führungskraft weitgehend selbständig lösen können. Das Ausbildungsziel kann entweder mittels eines Durchlaufens verschiedener Abteilungen/Geschäftsbereiche oder durch ein Fokussieren auf einen Geschäftsbereich, eine Abteilung oder auch nur ein Projekt erreicht werden Im Lauf des Praktikums erlernen die Studierenden Methoden, um Aufgabenstellungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, verschiedene Sachgebiete zu verstehen und zu beurteilen. Nach erfolgreichem Abschluss des Praxissemesters können Studierende selbständig Entscheidungen und Handlungen überprüfen und deren Konsequenzen auf betriebliche Abläufe bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, Optionen für unterschiedliche Lösungen betrieblicher Fragestellungen zu generieren.

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	-
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	720 Std.

Modul	F16 Praxisforschungsseminar
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Carolin Hauser, Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	StA; Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Praxisforschungsseminar (zweiter Studienabschnitt) erweitern Studierende ihr Wissen bezüglich der Strukturierung und Analyse wissenschaftlicher Inhalte und Fragestellungen. Diese werden vom Dozenten vorgegeben. Sie lernen Fragestellungen zu analysieren, diese zu verbinden sowie Lösungen abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um wissenschaftliche Zusammenhänge in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit anfertigen • eine Literaturrecherche durchführen • Ergebnisse der Literaturrecherche analysieren, bewerten, zusammenfassen und beurteilen • fachspezifische Gliederungen zur Strukturierung von komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln • eine fachspezifische Arbeit über die ausgegebene Fragestellung anfertigen • Ergebnisse der Recherche und der schriftlichen Arbeit in einer mündlichen Präsentation zusammenfassen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten, bewerten und Antworten darauf in einer wissenschaftlichen Arbeit zusammenstellen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens • Vorstellung eines theoretischen Bezugsrahmens aus dem Bereich der Lebensmittel-/Natur-Wissenschaften und der Biobranche • Auswahl von praxisrelevanten Fragestellungen aus dem theoretischen Bezugsrahmen • Strukturierung und Aufarbeitung der relevanten Literatur/Information • Literaturrecherche zu den wissenschaftlichen Fragestellungen • Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Studienarbeit • Erstellen einer Präsentation der Ergebnisse

Literaturempfehlung (Auszug)

- Müller, S.: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten (scriptum, aktuellste Ausgabe)
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten (aktuellste Ausgabe)
- Weber, D.: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler (jeweils die aktuelle Auflage)
- Ergänzend: Wirtschafts-, oder Naturwissenschaftliche Fachliteratur entsprechend der zu bearbeitenden Themenfelder

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	32 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	52
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	46
Gruppenarbeiten / Tutorials	0
Präsentationsvorbereitung	6
Prüfungsvorbereitung	44
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	F17 Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	SchrP 90; StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht mit Fallstudien und Präsentation
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	6. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Erster Studienabschnitt: BWL, VWL, Umweltverantwortliche Unternehmensführung und Biologische Landwirtschaft. Zweiter Studienabschnitt: Material und Produktion, Marketing
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen Grundlagen des Wertschöpfungskettenmanagements sowie der horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit von Unternehmen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Besonderheiten der Urproduktion und Rohstoffveredelung zu ökologischen Produkten. Kenntnisse zur Nachhaltigkeit sowie nachhaltiger und ethischer Unternehmensführung werden um konkrete Nachhaltigkeitsanforderungen und -leistungen der Wirtschaftsakteure über die Wertschöpfungskette hinweg erweitert.</p> <p>In der Biobranche besteht ein breiter und heterogener Bereich von Nachhaltigkeitsansätzen. Diese können Studierende erfassen und systematisieren. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsleistungen sowie die in Wertsetzung dieser Mehrwertleistungen am Markt werden in Theorie und Praxis bearbeitet. Dabei werden aktuelle Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Biobranche identifiziert. So eignen sich die Studierenden die Kompetenzen an, Nachhaltigkeitsansätze zu bewerten und Herausforderungen bei der Implementierung über die Wertschöpfungsstufen zu meistern.</p>

Anhand von Fallstudien praktischer Wertschöpfungsketten aus der Biobranche erwerben die Studierenden (in Gruppenarbeiten) die Fertigkeiten und Kompetenzen, Nachhaltigkeitsaspekte und -konzepte von der Urproduktion bis zum Endverbraucher marktreif bis zur Implementierung auszuarbeiten. Studierende eignen sich die Besonderheiten der Biobranche und der unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen an. So können Hemmnisse und Treiber der Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften an Beispielen der Biobranche in Theorie und Praxis erarbeitet werden.

Inhalt des Moduls

- Wertschöpfungskettenmanagement / Supply Chain Management
- Besonderheit von Wertschöpfungsstufen und fokalen Unternehmen in der Biobranche
- Standards und Konzepte nachhaltiger Produktion und Produkte sowie Management innerhalb und zwischen Wertschöpfungsstufen
- Rahmenbedingungen und Anreizsysteme für – sowie Einstellungen und Verhalten von Wirtschaftsakteuren und Verbrauchern
- Wirksamkeit unterschiedlicher Rahmenbedingungen, Konzepte und Anreizsysteme zur Forcierung Wertschöpfungsketten übergreifender Nachhaltigkeitsleistungen.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Beske, P.; Seuring, S. (2014): Putting sustainability into supply chain management. Supply Chain Management: An International Journal, Vol. 19 Issue: 3, pp.322-331, <https://doi.org/10.1108/SCM-12-2013-0432>
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2018): Nachhaltig Lebensmittel produzieren. Lebensmittelwirtschaft. Fragen und Antworten zur Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette. https://www.oekolandbau.de/uploads/tx_oekolborder/Los_3_Endversion_Qualifiz-Broschu%CC%88re_LMW_2018.pdf
- Neven, D. (2015): Developing sustainable food value chains. Guiding principles. FAO, Rome. <http://www.fao.org/3/a-i3953e.pdf>
- Sanders, J.; Gambelli, D.; Lernoud, J.; Orsini, S.; Padel, S.; Stolze, M.; Willer, H.; Zanolli, R. (2016): Distribution of the added value of the organic food chain. Thünen Institute of Farm Economics, Braunschweig. <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/a911740b-4cbe-11e7-a5ca-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>
- Umweltbundesamt 2018: Nachhaltiges Lieferkettenmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen – Praxiserfahrungen und Politikempfehlungen. <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/nachhaltiges-lieferkettenmanagement>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Online-Planspiel	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.

Nachbereiten und Vorbereiten des Planspiels	24 Sd.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F18 Zertifizierung und Biokennzeichnung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	SchrP 90; StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht mit Fallstudien und Präsentation
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	6. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Marketing, Lebensmittelrecht
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Prozessorientierte Zertifizierung der Produktion und entsprechende Kennzeichnung der Produkte und Leistungen stellen eine wesentliche Grundlage der Biobranche dar. Studierende kennen Grundlagen und Zusammenhänge von Zertifizierungssystemen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Bio-Zertifizierung der EU, die Wertschöpfungsketten übergreifende Prozessorientierung sowie weitere bedeutende staatliche und private Zertifizierungen im Öko- und Nachhaltigkeitsbereich gelegt.</p> <p>Zertifizierungen sind i.d.R. mit Kennzeichnungen und Kennzeichnungssystemen verbunden, um die Zertifizierung / den Standard zu kommunizieren. Die Studierenden lernen im Zusammenhang mit den Zertifizierungen und Standards die Voraussetzungen, (rechtlichen) Regelungen und Vorgaben für die entsprechenden Kennzeichnungen kennen. Prozesse, Management und Anforderungen von Zertifizierung und Kennzeichnung sind in Fallstudien erprobt. Dabei werden wirtschaftliche Aspekte ebenso wie Wirk- und Vertrauenspotenziale der Systeme berücksichtigt.</p> <p>Um die Kenntnisse zu vertiefen und Kompetenzen hinsichtlich Zertifizierung, Kennzeichnung und wesentlicher rechtlicher Anforderungen zu erwerben, werden Fallstudien erarbeitet. In Gruppen wird der Zertifizierungs- und Kennzeichnungsprozess über die Wertschöpfungskette anhand verschiedener Produkte und Branchen durchgearbeitet. Die Zertifizierungs- und Kennzeichnungsprozesse sowie Anforderungen werden in Kurzpräsentationen mit Handouts vorgestellt. Dabei lernen die Studierenden Herausforderungen und Lösungswege in unterschiedlichen Branchen und Produktbereichen kennen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen und Notwendigkeit von Zertifizierungssystemen • Unterschiedliche staatliche und private Zertifizierungs- und Kennzeichnungssysteme • Entwicklung, Hintergründe und Charakteristika verschiedener Biozertifizierungen • Vorgehensweisen, Vorgaben und Herausforderungen bei der Öko-Zertifizierung unterschiedlicher Produktbereiche und Wertschöpfungsstufen • Weitere bedeutende Öko- und Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme sowie deren Kennzeichnungen

- Wirkung und Glaubwürdigkeit von Kennzeichnungen, Labeln und Marken
- Kosten und Anforderungen von Zertifizierungen
- Strategien, Systematiken und Vorgaben der Kennzeichnung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AÖL): Revision. Die neue EU-Öko-Verordnung. <https://www.aoel.org/themen/revision/>
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft: Rechtliche Grundlagen für den ökologischen Landbau. <https://www.lfl.bayern.de/iem/oekolandbau/032127/>
- Drost, R.; Bandel, T. (2016): The True Cost Accounting for Food, Farming & Finance. <https://www.nature-andmore.com/files/documenten/tca-fff-report.pdf>
- Europäische Kommission: The organic logo. https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming/organics-glance/organic-logo_en
- Gremmer, P.; Hempel, C.; Hamm, U.; Busch, C. (2016): Zielkonflikt beim Lebensmitteleinkauf: Konventionell regional, ökologisch regional oder ökologisch aus entfernteren Regionen. Abschlussbericht, Witzenhausen. <http://orgprints.org/30487/>
- Strzok, J.L.; Huffman, W.E. (2015): Willingness to pay for organic food products and organic purity: Experimental evidence. AgBioForum, 18(3), 345-353. <http://www.agbioforum.org/v18n3/v18n3a13-huffman.htm>
- United Nations environment (2017): Guidelines for Providing Product Sustainability Information. Global guidance on making effective environmental, social and economic claims, to empower and enable consumer choice. http://www.scpclearinghouse.org/sites/default/files/guidelines_for_providing_product_sustainability_information_10yfp_ci-scp_2017.pdf
- Zander, K.; Hamm, U. (2010): Consumer preferences for additional ethical attributes of organic food. In: Food Quality and Preference. Volume 21, Issue 5, July 2010, Pages 495-503.
- Zorn, A. et al. (2013): Risikobasierte Zertifizierung im ökologischen Landbau: Ableitung verbesserter Strategien auf der Grundlage der Daten großer deutscher Kontrollstellen. Abschlussbericht. Universität Hohenheim, Stuttgart, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre. <http://orgprints.org/24822/>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Online-Planspiel	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Nachbereiten und Vorbereiten des Planspiels	24 Sd.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.

Gesamte Workload**150 Std.**

Modul	F19 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in der Lehrveranstaltung	div. Professoren und Lehrbeauftragte entsprechend definiertem Fächerangebot
Prüfungsform	Kol./StA/schrP
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Leistungspunkte	5 ECTS (3 ETCS + 2 ETCS Module)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen zu erweitern oder ihre methodischen und kommunikativen Handlungsfähigkeiten auszubauen. Das Teilmodul verfolgt das Ziel, Studierende für interdisziplinäre Fragestellungen aus relevanten Nachbardisziplinen zu sensibilisieren, deren Denk- und Verhaltensweisen für das eigene Handeln nutzbar zu machen. Dadurch erwerben Studierende auch die Fähigkeit, Schlussfolgerungen für wirtschaftswissenschaftliche Prozesse abzuleiten und das eigene Handlungsrepertoire kontinuierlich weiterzuentwickeln. Entsprechend der Zielbeschreibung kann von den Studierenden aus den genannten zwei Teilbereiche (s. unten) gewählt werden.</p> <p>Kerninhalte für den Teilbereich „sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen“ (Studium Generale)</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die typischen Denkweisen und Handlungsmuster der relevanten sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen der BWL • kennen die aktuellen Konzepte, Forschungsmethoden und Ergebnisse dieser Bereiche, können diese fachlich einordnen und deren Relevanz beurteilen • können Entwicklungen in ihrem beruflichen Umfeld durch das so gewonnene Orientierungswissen zutreffender analysieren und kompetenter agieren. <p>Kerninhalte für den Teilbereich „kommunikative und methodische Kompetenzen“</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen relevante kommunikative und methodische Ansätze und Konzepte, erkennen ihre eigenen Entwicklungspotentiale und können diese gezielt erweitern und ergänzen. • verstehen kommunikative und methodische Instrumente. Sie können diese entsprechend des jeweiligen (inter-) kulturellen Kontextes authentisch nutzen und erfolgreich einsetzen • können die neuen methodischen und kommunikativen Kompetenzen in ihr persönliches Verhaltensrepertoire integrieren und dadurch auch auf spezielle, berufliche Situationen souverän reagieren. <p>Inhalt des Moduls</p> <p>Gemäß der oben beschriebenen Kerninhalte sind verschiedene Lehrangebote aus dem Bereich der Fakultät AMP wählbar und zugelassen. Ab Wintersemester 2017/18 gilt folgende Zuordnung:</p>

Für den Teilbereich „sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen“ (Studium Generale):

- Einführung in die Politikwissenschaft (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Philosophie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Erfolgsgeschichte Menschenrechte. Grundkurs und aktuelle Schwerpunkte (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Gesellschaft und Industrie 4.0 (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Die Europäische Union verstehen: Geschichte, Aufbau und aktuelle Politik (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- USA: History, Society, and Politics (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Erfolgsgeschichte Menschenrechte. Grundkurs und aktuelle Schwerpunkte (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Zum Umgang mit Vielfalt, Differenz und Ungleichheit (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Grundkurs Soziologie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Aufbaukurs Soziologie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

Für den Teilbereich „kommunikative und methodische Kompetenzen“

- Negotiations in English (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Language Center)
- Presentations in English (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Language Center)
- Professionell Gespräche führen, wirksam verhandeln (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Zeit- und Zielmanagement (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Rede- und Präsentationstraining (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Sprachkompetenz und Sprachbewusstsein mit Übungen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Moderation und Prozessbegleitung (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Lernen, Selbstorganisation und Motivation 4.0 (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Zeit- und Zielmanagement (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Professionell Gespräche führen, wirksam verhandeln (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Konfliktbearbeitung (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Kreativität und Innovation (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

- Kommunikative Kompetenzen im Managementalltag erfolgreich einsetzen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

Literaturempfehlung (Auszug) dem Lehrangebot entsprechend

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	dem Lehrangebot entsprechend
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	dem Lehrangebot entsprechend
Gruppenarbeiten / Tutorials	dem Lehrangebot entsprechend
Präsentationsvorbereitung	dem Lehrangebot entsprechend
Prüfungsvorbereitung	dem Lehrangebot entsprechend
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F20 Qualitätsmanagement in der Biobranche
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90 - 120
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Maßnahmen, um die Qualität bei der Lebensmittelherstellung in der Biobranche sicherzustellen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die (gesetzlichen) Anforderungen an ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen zu verstehen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Sicherung der Qualität bei Herstellungsprozessen anwenden • Gesetzliche und „private“ Anforderungen an lebensmittelherstellende Betriebe (in der Biobranche) verstehen und umsetzen • Maßnahmen eines Qualitätsmanagementsystems beurteilen, bewerten und umsetzen • ein HACCP-Konzept generieren <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Qualitätsmanagement-Konzepte für die Produktion von (Bio-)Lebensmitteln bewerten und generieren.</p>

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderungen an die Lebensmittelhygiene • Akkreditierung von Lebensmittelbetrieben nach ISO (insbes. DIN EN 9000, 9001, 22000) • Akkreditierung von Lebensmittelbetrieben nach BRC, IFS • Erstellung eines HACCP-Konzeptes
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Hygienericht / Hygienepaket, aktuelle Fassung • ISO EN 9000 • ISO EN 9001 • ISO EN 22000 • Benes, Groh: Grundlagen des Qualitätsmanagements; Hanser Verlag • Pichardt: Qualitätssicherung Lebensmittel, Springer-Verlag • Aktuelle Normen für IFS, BRC, etc.

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Exkursion	20
Präsentationsvorbereitung	20
Prüfungsvorbereitung	46
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F21 Bachelorarbeit
Dozent/in / Prüfer/in	Betreuer/in der Bachelorarbeit
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	15 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	450 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Die Anmeldung der Bachelorarbeit setzt voraus, dass das Praxissemester und das Praxisforschungsseminar mit Erfolg abgelegt, und mindestens 140 Leistungspunkte erreicht sind.
Aufbau und Gliederung des Moduls	21.1 Bachelorarbeit 21.2 Bachelorseminar

21.1 Bachelorarbeit	
Dozent/in	Betreuer/in der Bachelorarbeit
Art der Prüfung	Bachelorarbeit
Qualifikationsziele	Im Rahmen der Bachelorarbeit eignen sich die Studierenden sich umfassende Kenntnisse zu einer ausgewählten Thematik selbstständig an und können die Fragestellung auf Basis des einschlägigen wissenschaftlichen Instrumentariums analysieren. Sie entwickeln ein entsprechendes methodisches und inhaltliches Design, um die aufgeworfenen Forschungsfragen zu klären.

Die Studierenden können eigenständig

- eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und prüfen
- eine themenbezogene Literaturrecherche durchführen und eine quellenkritische Auswertung der Literatur vornehmen
- ein geeignetes Forschungsdesign entwickeln und umsetzen bzw. geeignete methodischen Instrumente zur Klärung der relevanten Fragen auswählen und bewerten
- eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung, die den an wissenschaftliche Arbeiten gestellten Anforderungen genügt, schreiben.

Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorarbeit können Studierende selbständig eine komplexe Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung beantworten, Erkenntnisse ableiten und diese kritisch reflektieren.

Inhalte

Wahl und Konkretisierung des Themas
Überführung des Themas in eine Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
Auswertung und Beurteilung der Quellen
Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit
inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts (sprachliche Ausgestaltung, Zitiertechnik, Abbildungen/ Tabellen, Erstellung der Verzeichnisse, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Anhang)

Literaturempfehlung (Auszug)

-

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden

-

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen

Gruppenarbeiten / Tutorials

Präsentationsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung

Gesamte Workload

360 Std.

21.2 Bachelorseminar

Dozent/in der Lehrveranstaltung

Betreuer/in der Bachelorarbeit

Prüfungsform

StA/Ref.

Anfertigung eines Übersichtsposters (nicht endnotenbildende Prüfungsleistung)

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Im Lauf der Veranstaltung stellen die Studierenden ihre Arbeitsfortschritte zur Bachelorarbeit vor und verteidigen nach Abschluss der Arbeit ihre zentralen Ergebnisse.

Die Studierenden können

- die notwendigen Arbeitsschritte zur Erstellung der Bachelorarbeit strukturiert darstellen, analysieren und kritisch reflektieren

- die Auswahl der wissenschaftlichen Methoden und Instrumente zur Klärung der Fragestellung begründen und bewerten
- eine Unterlage, welches die wesentlichen Ergebnisse der Bachelorarbeit strukturiert und pointiert darstellt, entwickeln und präsentieren

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende ihr Forschungsdesign beurteilen und kritisch reflektieren.

Inhalte der Lehrveranstaltung Je nach Thema

Literaturempfehlung (Auszug) -

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien 10

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen 10

Gruppenarbeiten / Tutorials

Präsentationsvorbereitung 46

Prüfungsvorbereitung

Gesamte Workload 90 Std.